

Regina Aichinger
Martina Gaisch



© Fotolia

DIVERSITY YEARBOOK 2016

Hochschule und Familie



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

Was Sie in diesem Buch erwartet

Vorworte	4
Die AG F(h)amily	8
Wer wir sind	8
Stimmen aus der FH OÖ	9
Der Familienbegriff	30
Definition des F(h)amilienbegriffs der FH OÖ	34
Wussten Sie, dass	35
Familienfreundliche FH OÖ	36
Internationaler Tag der Familie	37
Leistungsbereiche familienfreundliche Hochschule	38
Stimmen aus der FH OÖ	48
Fördermöglichkeiten in Oberösterreich	58
Bericht der Gender- & Diversity Management-Konferenz	59
Stimmen aus der FH OÖ	66
Dual Career Service an der FH OÖ	76
Fragen zum Dual Career Service?	77
Vater sein – da ist man wer!	78
F(h)äter – Role Models der FH OÖ	80
GDM-Reports	88
Gender-Maßnahmenkonzept FE/MALE	93
Wussten Sie, dass	94
Frauenanteil bei den FH OÖ-Studierenden	95
Internationaler Frauentag	95
Stimmen aus der FH OÖ	96
Teilzeitbeschäftigung an der FH OÖ	106
Diversity Day 2016 – ein Rückblick	107
Care-Line: Telefonischer Beratungsservice für Pflege-/Betreuungsfragen	109
Stimmen aus der FH OÖ	110
F(h)rauentag für die Akademia der FH OÖ	122
Der Assistentinnen-/Sekretärinnen-Workshop	123
International Summer Academy in Engineering for Women	124
Fotoimpressionen Girls Day, OpenLab und Mini Girls Day	125
Stimmen aus der FH OÖ	126
Frauenpreis der Stadt Linz 2016	134
Diversitas-Preis des BMWFW	135
Club Scientifica	136
Stimmen aus der FH OÖ	138

Familienfreundliche FH OÖ



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium ist essentiell, um den vielfältigen Leistungsanforderungen aus diesen Bereichen gerecht werden zu können sowie um unsere Gesellschaft zu gestalten und weiter zu entwickeln. Das Audit zur Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule betrachten wir dabei als additive Güteauszeichnung, die kontinuierlich zu bearbeiten ist, sowie weiterhin als wertebazogene Basis, um in den Organisationseinheiten der Fachhochschule Oberösterreich adäquate Rahmenbedingungen zu gestalten. Hierzu danke ich der Arbeitsgruppe F(h)amily, die zahlreiche wertvolle Erhebungsarbeiten durchführte und darüber hinaus im Zuge des Auditierungsprozesses weitere Verbesserungsmaßnahmen identifizierte, die es uns ermöglichen, als Hochschule noch bedarfsgerechter und abgestimmter auf individuelle Bedürfnisse organisatorische, infrastrukturelle oder aber auch Servicierungs- und Informationsangebote anzubieten. Die im heurigen Jahr eingerichtete FH-Care-Line, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studierenden kostenlos von 08.00 – 20.00 Uhr 7 Tage die Woche zur Verfügung steht und mit fachlich versierten und qualifizierten Expert/innen aus den Bereichen Pflege und Gesundheit besetzt ist. Weiterhin richten wir eine Babysitter- und Nachhilfebörse ein als Beispiel von insgesamt zwölf Entwicklungsangeboten, die wir im heurigen Jahr gestartet haben. Es ist viel Bewegung in unserer Organisation – das vorliegende Yearbook verschafft Ihnen einen weiteren Einblick in die familienfreundliche FH OÖ.

Dr. Gerald Reisinger
Geschäftsführer der FH OÖ

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Land Oberösterreich setzt auf Zukunft und Innovation. Wirtschaftliche wie gesellschaftliche Weiterentwicklung und eine Top-Positionierung im Herzen Europas gelingen dann, wenn diese auf einer tragfähigen Basis beruhen. Wir betrachten die Familien in unserem Land als wesentliche Voraussetzung dafür und setzen uns ein, bestmögliche Rahmenbedingungen und Unterstützungs- sowie Servicierungsangebote zu gestalten, um diesen Stellenwert zu betonen. Dazu wurden und werden in Oberösterreich zahlreiche Initiativen gesetzt und Förderungen angeboten.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eines Studiums wird auch im Bereich der Fachhochschule Oberösterreich groß geschrieben. Hohe Flexibilität in der Arbeitszeit und Arbeitsplatzgestaltung sowie ein innovatives Karenz- und Auszeitenmanagement-System sind hierzu vorbildhafte Rahmenbedingungen, die die FH OÖ zu einer attraktiven Hochschul-Bildungseinrichtung qualifizieren. Die vorliegende Publikation bietet hierzu einen ausgezeichneten Einblick in die bislang so erfolgreich umgesetzte Arbeit.



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann-Stellvertreter

Das Molto des Diversity Yearbooks 2016



V. o. Prok. in Regina Aichinger, MSc;
Mag. a Dr. in Martina Gaisch

Als Herausgeberinnen der im Jahr 2014 ins Leben gerufenen Publikationsreihe „Diversity Yearbook der FH OÖ“ freuen wir uns, eine neuerlich bunte und vielfältige Sammlung der Aktivitäten in Diversitätsbelangen vorstellen zu können. So prägt das Diversity Yearbook 2016 die im letzten Jahr gestartete und im Mai des heurigen Jahres abgeschlossene Auditierung und Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule. Mit tatkräftiger Unterstützung und fachlicher Begleitung von Frau Mag. Margit Burger sowie der Kibis Work-Life-Management GmbH wurde der Projektplan exakt eingehalten bzw. umgesetzt. Wir freuen uns, dass ein sehr engagiertes Team aus Mitarbeitenden aller FH OÖ Einheiten, Vertreterinnen des Betriebsrates sowie Studierenden in konstruktiven Gesprächen und ergebnisreichen Workshops zahlreiche Maßnahmen für unsere Hochschule erarbeitet hat, die es uns ermöglichen, Arbeit/Studium und Familie noch besser in Einklang bringen zu können. Die Vorstellung des Teams F(h)amily OÖ, das nunmehr als dauerhafte Arbeitsgruppe eingerichtet ist, finden Sie auf den folgenden Seiten. Es liegt ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr hinter uns – zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, die weitere Gestaltung unserer Homepage, die aktive Beteiligung am Strategieprozess zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung sowie die Auszeichnung mit dem Diversitas-Preis des BM für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft stellen weitere besondere Höhepunkte dar. Wenn Sie die vorliegende Publikation durchblättern, werden Sie Einblick in die eine oder andere sehr interessante Facette unserer diesbezüglichen Arbeit erhalten. Wir wünschen Ihnen informative Lektüre!

Prok. in Regina Aichinger, MSc
Geschäftsleitung FH OÖ

Mag. a Dr. in Martina Gaisch
wiss. Leitung Diversity Management

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!
Werte interessierte Leserinnen und Leser!

Die Arbeitsgruppe F(h)amily wurde im Spätsommer 2015 eingerichtet, um einerseits das Projekt der Auditierung und Zertifizierung zur familienfreundlichen Hochschule zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen, andererseits auch, um den Stellenwert der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium in unserer Fachhochschule weiter zu heben. Wir verstehen uns als ein intern aktives Expert/innen-Netzwerk, das Ideen für Maßnahmenumsetzung generiert, um Familienfreundlichkeit für innerhalb der Hochschule studierende und/oder arbeitende Menschen spürbar und erlebbar zu machen. Wir sind eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den verschiedenen Organisationseinheiten der Hochschule sowie von Studierenden, die sich dafür einsetzen, die bestehenden Angebote zu kommunizieren und weiter auszubauen. Ausgehend von der heurigen Maßnahmenplanung in fünf Schwerpunktbereichen (Studienorganisation, Wissenschaft & Lehre, Gesundheit & Employability, Service für Familien sowie Informations- und Kommunikationspolitik) werden wir in den kommenden Jahren geeignete Konzepte planen und realisieren, um familienfreundliches Arbeiten und Studieren ziel- und bedarfsgerecht an unserer Hochschule zu ermöglichen. Dieses Diversity Yearbook soll dazu einen ersten Einblick bieten.

Wir wünschen Ihnen eine interessante und informative Lektüre!

Impressum:
FH OÖ Studienbetriebs GmbH, Franz-Fritsch-Straße 11/Top 3, 4600 Wels/Austria | Tel.: +43 5 0804 10 | Fax: 11900
E-Mail: info@fh-ooe.at | Web: www.fh-ooe.at | Grafik: www.como.at | Druck: BTS Druckkompetenz GmbH
Fotos: FH OÖ, Land OÖ/Werner Dedl, WK-Fotografie GmbH/J. Wimmer, www.breecorn.photo, Fotolia

Die AG F(h)amily

Die AG F(h)amily hat die Aufgabe, die im Zielkatalog zur familienfreundlichen FH OÖ festgelegten Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den definierten Gremien und verantwortlichen Stellen zu realisieren. Darüber hinaus sorgen wir dafür, dass die Angebote und Services kommuniziert werden.

Eine weitere Aufgabe der AG F(h)amily besteht darin, zusätzliche familienfreundliche Maßnahmen zielgruppenadäquat und bedarfsgerecht zu konzipieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Hochschulleben (Arbeit, Studium) möglichst optimal in Balance halten zu können.

Die AG F(h)amily ist darüber hinaus Anlaufstelle für alle Akteurinnen und Akteure der Fachhochschule, die Unterstützung und Hilfe benötigen.

Wer wir sind ...

- » Prok.ⁱⁿ Regina Aichinger MSc (Geschäftsleitung)
- » Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martina Gaisch (wiss. Leitung Diversity Management)
- » Mag (FH) Michael Scheinecker, MBA (Ltg. strat. Qualitäts-Management)
- » Mag. Dr. iur Christian Schweighofer (Ltg. Recht & Personalrecht)
- » Mag.^a Bernadette Spiesberger (Ltg. PM/PE)
- » Mag.^a Dr.ⁱⁿ Petra Pichler (Fakultät Hagenberg)
- » Mag. Dr. Dietmar Nedbal (Fakultät Steyr)
- » Ing. Karl Greifeneder (stv. GF IT GmbH)
- » Mag.^a Michaela Lechner (Fakultät Steyr, Research Center Leitung)
- » Mag.^a Birgit Gilly (Adminltg. Fakultät Linz, Betriebsrätin)
- » DDlⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Michaela Kröppl (Fakultät Wels, Betriebsrätin)
- » Klemens Wimmer BA (ÖH-Vorsitzender)
- » Doris Tröbinger-Pirkelbauer (ÖH-Referentin)
- » Sebastian Bornemann (ÖH-Referent)

STIMMEN AUS DER FH OBERÖSTERREICH



Meine Tochter (4) zeigt mir jeden Tag wie „Lernen mit Freude und Forschen mit Neugier“ gelebt wird. Ich bin stolz darauf, in einem Unternehmen tätig sein zu dürfen, welches mir ermöglicht, meine Tochter dabei zu begleiten und gleichzeitig in Teilzeit einer anspruchsvollen Tätigkeit nachgehen zu können.

Dr.ⁱⁿ Gisela Schutti-Pfeil
Leitung TOP Lehre

Vieles ermöglichen, nichts von vornherein verhindern. Dieses Gefühl wird uns von unserem Arbeitgeber vermittelt – und dies ist ein gutes Gefühl.

FH-Prof. MMMag. Dr. Christian Szücs
hauptberuflicher Lehrender
am FH OÖ Campus Linz

Arbeitskreis F(H)amily

Die FH OÖ bietet ...

... tolle und vielfältige Rahmenbedingungen in Hinblick auf Familienfreundlichkeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für mich als Personalleiterin ist eine spannende Herausforderung dieses Thema laufend mitzudenken, mitzugestalten und weiterzuentwickeln.



Mag.^a
Bernadette
Spiesberger

POSITION

Leitung Personalmanagement
und Personalentwicklung in der
Zentrale FH OÖ

AN DER FH OÖ

Seit 2011

Arbeitskreis F(H)amily



Mag. (FH)
Michael Scheinecker,
MBA

POSITION

Leiter strategisches Qualitätsmanagement in der Zentrale der FH OÖ

AN DER FH OÖ

Seit Oktober 2006

MOTTO

Wenn du sprichst, wiederholst du nur was du eh schon weisst. Wenn du aber zuhörst, kannst du unter Umständen etwas Neues lernen.

Mein Hintergrund:

- » Diplomstudiengang „E-Business“ an der Fakultät Management in Steyr
- » Assistent Strategisches Qualitätsmanagement bis 2014
- » seit Mitte 2014 Leiter Strategisches Qualitätsmanagement

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » begleitende Realisierung der Maßnahmen aus dem Audit Hochschule und Familie mit den verantwortlichen Personen.
- » Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Vereinbarkeitsthematik Hochschule und Familie.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... grobteils mit Menschen zusammenarbeiten zu dürfen, die an einer Weiterentwicklung der Organisation wirklich interessiert sind und auch Zusatzaufgaben verlässlich verantworten.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

manchmal eine ziemliche Herausforderung, die es aus Liebe aber zu meistern gilt.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

ich mit meinen direkt Vorgesetzten hinsichtlich schwieriger familiärer Situationen jederzeit Rücksprache halten kann und Lösungen angeboten werden.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

die rasante Entwicklung meiner Tochter in den ersten Jahren miterleben zu können.

Arbeitsgruppe F(H)amily



**FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Michaela
Kröppl, msc**

POSITION

Hauptberuflich Lehrende am
FH OÖ Campus Wels

AN DER FH OÖ

Seit Oktober 2005

Mein Hintergrund:

- » Chemie-Studium in Wien an der Uni Wien und der TU Wien
- » mehrere fachspezifische Auslandsaufenthalte
- » Dissertation an der TU Wien
- » 1 Jahr Karenz und seitdem Elternteilzeit

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

jeder Mensch eine andere Lebensgeschichte hat und sich das im Umgang miteinander zeigt. Und auch die Vorkenntnisse der Studierenden sind in jeder Vorlesung aufgrund ihrer Vorbildungen in verschiedensten Schultypen und privaten Erfahrungen unterschiedlich, was das Vortragen herausfordernd und den Unterricht spannend macht.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... gute Vereinbarkeit.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » gegenseitiger Respekt
- » gutes Miteinander trotz – oder gerade wegen – der Unterschiede
- » neues Lernen durch Austausch mit Anderen

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

manchmal stressig, aber im Großen und Ganzen sehr gut vereinbar.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:
die Elternteilzeit flexibel angepasst werden kann, sodass Familie und Beruf gut unter einen Hut zu bringen sind.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:
die Kombination von Familie und Beruf – beides ist mir sehr wichtig im Leben.

Lebe lieber ungewöhnlich



© Sebastian Mayer

Mag.ª (FH)
Michaela Lechner,
MBA, MA

POSITION

Leitung Research Center am
FH OÖ Campus Steyr

AN DER FH OÖ

Seit August 2008

MOTTO

Es sind die Begegnungen mit
Menschen, die das Leben
lebenswert machen.

Mein Hintergrund:

Leitung Research Center FH OÖ Campus Steyr

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich stets vielen unterschiedlichen Menschen aus
diversen Kulturen begegne.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » wertschätzender und respektvoller Umgang
miteinander
- » ein ausgewogenes Geben und Nehmen
zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... in einer familienfreundlichen Umgebung
tätig sein zu dürfen.

WORDRAP

**Für mich ist die FH OÖ
familienfreundlich, weil:**
weil sie besonders KollegInnen,
die junge Mütter/Väter sind, mit
flexiblen Arbeitszeitmodellen
unterstützt.

**Familiengerechte Arbeits-
und/oder Studien-
bedingungen erlauben mir:**
Freude an der Arbeit und Platz
für kreatives Schaffen.

**Job/Studium und Familie
unter einen Hut zu bringen,
ist für mich:**
möglich.

Arbeitsgruppe F(H)amily



Mag.ª Dr.ª
Petra Pichler

POSITION

Hauptberuflich Lehrende
(Soft Skills) am FH OÖ
Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Hauptberuflich seit März 2005

Mein Hintergrund:

- » SOWI Studium und Dissertation an der JKU Linz
- » Universitätslehrgang: Trainerin und Bildungsmanagerin an der JKU Linz
- » systemische Coachingausbildung an der FH Wiener Neustadt
- » selbständige Tätigkeit im Bereich Coaching und Soft Skills und jetzt an der FH OÖ
- » zwei Töchter und die dritte ist unterwegs

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

durch die Lehre und den Alltag mit Kindern ein permanentes Zusammentreffen mit unterschiedlichen Charakteren, Persönlichkeiten und Werten gegeben ist. Dadurch ist ein ständiges Einlassen und Anpassen Voraussetzung.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Wertschätzung
- » Toleranz
- » Ehrlichkeit
- » Offenheit
- » Verlässlichkeit
- » freundlicher Umgang miteinander
- » Verständnis
- » Austausch und Interaktion

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Flexibilität und eigenständiges Arbeiten, was in jedem
Lebenbereich zu besseren Ergebnissen führt.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

Termine mit mir und meinen
Möglichkeiten vereinbart werden
und ich meine Arbeitszeiten
persönlich einteilen kann.
Außerdem wird in jeder Lebens-
lage auf mich eingegangen.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studien- bedingungen erlauben mir:

dass der Job und die Kinder-
betreuung zuverlässig mit guter
Qualität und gutem Gewissen
erledigt werden können.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

so lange nichts Unerwartetes
eintritt, recht gut.

Genauigkeit geht vor Schnelligkeit



MMag.ª
Katrin Seelmann

POSITION

Assistentin in der Abteilung
Recht und Personalrecht der
Zentrale der FH OÖ

AN DER FH OÖ

Seit 2012

Mein Hintergrund:

Ich habe vor meinem Studium der Rechtswissenschaften Französisch und Russisch studiert und mehrere Semester im Ausland verbracht (Russland, Frankreich, Georgien). Zusätzlich habe ich eine Ausbildung als Trainerin für Deutsch als Fremdsprache absolviert.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich immer wieder mit ausländischen DienstnehmerInnen zu tun habe und weil ich durch meine zahlreichen Auslandsaufenthalte auch Freundschaften in aller Welt pflege.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Rechtsberatung bei Karenz und Elternteilzeit
- » verstärktes Augenmerk auf die Beratung bei Fragestellungen, die speziell für ausländische DienstnehmerInnen an der FH OÖ wichtig sind (Einreise, Aufenthalt, Dual Career)

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

keine große Herausforderung, da ich keine Kinder habe.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... immer wieder neue Herausforderungen und
genügend Freiräume für eigene Schwerpunkte.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

in der Verwaltung flexible Teilzeit- und Home Office-Modelle möglich sind; gerade das Audit „Hochschule und Familie“ hat dazu geführt, dass wir bestehende Strukturen neu geordnet und neue Ideen verwirklicht haben.

Der Familienbegriff ist vielfältig – alles, was Recht ist ...



Mag. Dr. iur.
Christian
Schweighofer

POSITION

Leitung Recht und Personalrecht in der Zentrale der FH OÖ, FH-Lektor, Dual Career Service, Ltg. FH OÖ Sports Team

AN DER FH OÖ
Seit 2004

Mein Hintergrund:

Studium der Rechtswissenschaften in Linz und Wien und Dissertation bei Univ.-Prof. Dr. Mazal zum Thema: „Zulässigkeitsschranken befristeter Dienstverhältnisse am Beispiel der Mitglieder des Lehrkörpers von Fachhochschulen“. Ich bin geprüfter Rechtsanwalt und seit 2004 Leiter der Abteilung „Recht und Personalrecht“.

Meine Familie ist für mich Rückhalt und ich bin stolzer Vater zweier Töchter.

Als begeisterter Sportler engagiere ich mich auch als Präsident des FH OÖ Sports Team.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » ich den Teamgedanken schätze.
- » gestalten kann und dafür den erforderlichen Freiraum erhalte.
- » das Zusammenspiel zwischen Akademia und Administration fordert.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... sich täglichen Herausforderungen stellen.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » flexible Arbeitszeiten viel Gestaltungsspielraum lassen.
- » Spielräume geschaffen wurden, um den Mitarbeiter/innen den Wiedereinstieg zu erleichtern.
- » das initiierte Karenzmanagement-System institutionelle wie individuelle Planbarkeit sicherstellt.

... im HIER und JETZT!



Doris
Tröbinger-Pirkelbauer

POSITION

Studiengangssprecherin
Soziale Arbeit (Bachelor) am
FH OÖ Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit 2014

MOTTO

Wer Bäume setzt, obwohl
er weiß, dass er nie in ihrem
Schatten sitzen wird, hat
zumindest angefangen den
Sinn des Lebens zu begreifen.

Mein Hintergrund:

Als Studiengangssprecherin des Studienganges Soziale Arbeit ist mir vor allem die Gesundheit der Studierenden ein großes Anliegen. Gesundheit fängt beim eigenen Ich an, schließt aber ebenso das Wohlbefinden meiner Familie und nächsten Bezugspersonen mit ein. Mir ist es wichtig, dieses allgemeine Wohlbefinden allen zugänglich zu machen und besonders unseren Studierenden als Herz des Systems FH OÖ.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

wir, das sind 5 junge Menschen verschiedener Herkunft, uns ein Haus teilen und uns im Zusammenleben üben: uns wertschätzend in unserer Vielfalt begegnen und aufeinander zuzugehen, den anderen respektieren, voneinander Lernen und miteinander Zukunft wagen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Wichtig ist mir die transparente Kommunikation unter allen Beteiligten des Systems FH. Vor allem Studierende sollen über ihre Möglichkeiten informiert sein.

Die Abwesenheit einer Mensa ist ein herber Beigeschmack des Studienlebens am Linzer Campus. Eine Installation eines Raumes für Austausch und Begegnung, wo Studierende und MitarbeiterInnen Möglichkeit zur Verpflegung haben ist dringend notwendig.

Die ersten Maßnahmen für eine familienfreundliche Fachhochschule sind ein guter Ansatz – weiter so.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

gut möglich. Für manch eine Kollegin mit kleineren Kindern, eine dementsprechende Herausforderung. Sich stets um Betreuung zu Hause kümmern zu müssen, erfordert eine Menge an Organisationsaufwand und Vertrauen. Ein familiengerechter Raum am Campus würde so fallweise Betreuung vor Ort ermöglichen.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... den Campus zu beleben und aktiv mitzugestalten.
... und natürlich Bildung – ein Fest für den Geist ☺

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » wenn ich an KollegInnen meines Studienganges denke, so ist eine individuelle Lösungsmöglichkeit bei familiären Ereignissen wie Schwangerschaft, Karenz oder Pflegebedürftigkeit in der eigenen Familie meist gegeben.
- » die Studierenden untrennbar mit ihrer Lebenswelt wahrgenommen werden und auch darauf entsprechend reagiert wird.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

mich auch im Studium als Teil meiner Familie akzeptiert zu sehen und mich so stets verbunden zu fühlen.

Carpe diem



Regina
Aichinger, msc

POSITION

Mitglied der Geschäftsleitung
FH OÖ

AN DER FH OÖ

Seit 1998

MOTTO

Familie ist Quelle, Auffangnetz
und Sprungbrett – manchmal
mehr, manchmal weniger –
aber dauerhaft wichtig.

Mein Hintergrund:

Familie war und ist für mich, zeitgemäße Werte auf- und auszubauen, bedingungslos zu fördern und zu unterstützen – meine Großeltern väterlicherseits waren mir da ein beeindruckendes Vorbild.

Studium der Wirtschaftswissenschaften, Abschluss meines Dissertationsstudiums steht für Anfang 2017 an.

Ich bin privilegiert, in einer wunderbaren, sehr innigen Partnerschaft leben zu dürfen. Dann bin ich nicht nur sehr stolze Mutti einer wunderbaren Tochter, sondern seit Jänner 2016 auch besonders stolze Omi.

Ein weiteres wichtiges Familienmitglied ist Kater Merlin – er zaubert immer wieder Entspannung und Gelassenheit in mein Leben.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... lebenslanges Lernen und Gestalten.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » ich immer wieder mit unterschiedlichsten Menschen zusammentreffen darf.
- » es so viele bereichernde Zusammentreffen für mich gibt.
- » die Hochschule von Vielfalt lebt.
- » ich verschiedenste Sichtweisen schätze.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- Kinder – deren Aufwachsen und Sozialisation
- » ist unsere Verantwortung und ist Grundlage für die weitere Geschichte/für die Zukunft.
 - » sollten wir daher nachhaltig sowohl mit Herz, als auch mit Hirn anlegen.
 - » Hochschulentwicklung, die von Menschen für Menschen getragen wird.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

- » manchmal organisationale und emotionale Herausforderung.
- » erfreulich, wenn ich Innovatives, Lebensbejahendes um mich erlebe.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » es zahlreiche Möglichkeiten gibt, familienfreundliche Arbeitssettings zu vereinbaren, sich vielfältig einzubringen oder sich auch inhaltlich/aufgabenmäßig weiter zu entwickeln.
- » das hochschulische Umfeld dazu anleitet, immer wieder kritisch darüber nachzudenken, was gesellschaftspolitisch wichtig ist.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

- » dauerhaft einsatzbereit zu sein.
- » „Alltagsprobleme“ im Blick zu haben.
- » motiviert und engagiert an Herausforderungen heran zugehen.

Geht nicht, gibt's nicht!



Mag.ª Dr.ª
Martina Gaisch

POSITION

Wissenschaftliche Leitung
Diversity Management an der
Zentrale FH OÖ

AN DER FH OÖ

Seit März 2009

MOTTO

Es zählt nicht was gesagt und
gedacht, sondern gewagt und
gemacht wird.

Mein Hintergrund:

- » eine bunte Biographie an unterschiedlichen Erfahrungen im In- und Ausland (durch das Studium, Reisen und eine große Wissbegierde)
- » promovierte Soziolinguistin
- » gebürtig aus Kärnten mit 10 Jahren Zwischenstation in Graz und nun bald zwanzig Jahren in Oberösterreich
- » Mutter von zwei fantastischen Söhnen

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » Lehrende
- » Forscherin
- » wissenschaftliche Leitung Diversity Management
- » Gremiumsmitglied
- » Mutter, Ehefrau, Tochter, Schwester
- » Freundin
- » Kollegin
- » Weltenbummlerin
- » und vieles mehr

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... spannende, herausfordernde Tätigkeiten.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Diversity Management und ein wertschätzender Umgang miteinander
- » Interkulturalität und transkulturelle Kommunikation
- » ein Brückenschlag zwischen Internationalisierung, Interkulturalität und Diversität
- » Qualitätsvolle Lehre mit Blick auf generische Kompetenzen
- » Hochschulforschung und der weitere Ausbau dieses Forschungsfelds
- » der Austausch mit Wissenschaftler/innen aus aller Welt

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

in den Jahren, als ich an meiner Dissertation arbeitete, eine echte Herausforderung. Dies hätte ich ohne der tatkräftigen Unterstützung meines Mannes nicht so gut hinkommen und dafür bin ich ihm unendlich dankbar.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

wir stets daran bemüht sind, gute Lösungen im Sinne der Studierenden und Mitarbeitenden zu finden und – durch unsere Kleinteiligkeit – auf unerwartete Situationen schnell und unbürokratisch reagieren können.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

die Flexibilität zu haben, die ich brauche, um auch auf manche ungeplanten Familienvorkommnisse dynamisch reagieren zu können.

NEU und MOTIVIERT



Sebastian
Bornemann

POSITION

Sozialreferent, Hochschüler-
schaft am FH OÖ Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit 2014

MOTTO

Give a man a fish and you will
feed him for a day. Teach a
man to fish and you will feed
him for a lifetime.

Mein Hintergrund:

Als Sozialreferent bin ich der Ansprechpartner in Sachen Beihilfen, Förderungen, etc. Kurz gesagt, wie man sich das Studieren besser leisten kann. Dadurch wenden sich auch immer wieder Familien, mit Fragen der Finanzierung, an mich. Für mich ist es wichtig, allen Studierenden der FH OÖ schnell und fachgerecht helfen zu können.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

Da ich sehr viele Freunde aus unterschiedlichen Herkunftsländern habe, ist für mich Diversität ständig präsent. Während meines Auslandssemesters in Belgien und dem dortigen Praktikum in einer muslimischen NGO, war ich auch im stetigen Austausch mit unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Die Einrichtung eines Sozialfonds für die FH Oberösterreich ist für mich sehr wichtig, um den Studierenden, die in eine Notlage geraten sind, schnell und unkompliziert helfen zu können. Auch ist es für mich von Bedeutung, die Studierenden weiter über die ÖH zu informieren, und sie wissen zu lassen, welche Leistungen diese zu bieten hat.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

persönlich einfach zu koordinieren. Allerdings sehe ich bei anderen Studierenden sehr wohl die Problematik Studium und Familie gleichzeitig zu bewältigen. Zeitlich wie auch organisatorisch stellt das eine zusätzliche Belastung dar. Daher ist es wichtig einen familienfreundlichen Raum innerhalb der FH zu schaffen.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... den Studierenden so gut weiterhelfen zu können,
wie es als Sozialreferent möglich ist.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

auf die Bedürfnisse von Betroffenen eingegangen werden kann. Sowohl bei Schwangerschaft, wie auch bei Studienunterbrechungen auf Grund von familiären Umstellungen. Auf die Wünsche und Ansuchen der Studierenden wird individuell eingegangen.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studien- bedingungen erlauben mir:

mich auf mein Studium konzentrieren zu können, während ich bei meiner Familie nicht zurückstecken muss.

Der Familienbegriff

Im Zuge der Erörterung des Themenbereichs „Familienfreundlichkeit“ beschäftigte sich die AG F(h)amily mit der Definition des Familienbegriffs. Durch eingehende Literaturrecherche wurden aus nachfolgenden Zitaten grundlegende Charakteristika berücksichtigt. Aus Sicht der FH OÖ sind folgende Begriffsinhalte relevant:

Die Familie ist eine Lebensgemeinschaft über Generationen

Aus der Perspektive gegenwärtiger gesellschaftlicher Bedingungen und Erfahrungen kann Familie definiert werden „[...] als Lebensgemeinschaft von Menschen unterschiedlicher Generationen, die in einem (auch biologisch, rechtlich oder sozial begründeten) Nachkommenschaftsverhältnis zueinander stehen und die, soweit sie unterstützungsbedürftig sind (wie Kinder oder kurz- oder langfristig Pflegebedürftige) von anderen Mitgliedern die notwendige Unterstützung erwarten können. Die konstitutiven Merkmale dieses Familienbegriffs sind umfassender als das traditionell ausschlaggebende Merkmal „Verwandtschaft“ (das die Merkmale „Heterosexualität“ und „biologische Abstammung“ voraussetzt), schließen aber Lebensgemeinschaften, die nach Kriterien linearer Verwandtschaft strukturiert sind, durchaus ein.“¹

Die Familie als Sozialstruktur mit „Wir-Gefühl“

Familie ist auch als Primärgruppe anzusehen, „deren Mitglieder durch Wir-Bewusstsein und Gefühlsintimität verbunden sind; der die Mitglieder als Individuen und nicht als Funktionsträger angehören; die an der Formung der sozialen Persönlichkeit der Menschen wesentlich beteiligt ist. Sie ist Ort der unmittelbaren, spontanen, informellen Solidarität, wo primäre Bedürfnisse befriedigt werden. Sie ist aber auch zugleich soziale Institution, d. h. sowohl die internen Beziehungen als auch die externen zu anderen Gruppen

¹ Granitzka, Ute (1997): Familie, in: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hrsg.): Fachlexikon der sozialen Arbeit, Stuttgart/Berlin/Köln: Verlag Kohlhammer, p. 312-316.



(politisch, administrativen, wirtschaftlichen) sind durch ein genormtes System von Erwartungshaltungen, die von öffentlichen Institutionen der Gesellschaft festgelegt werden, strukturiert“ (S. 9). Das Besondere an dieser Definition ist, dass auch jene Personen als Familienmitglieder definiert werden, die nicht zwingend im gleichen Haushalt wohnen.²

Insbesondere letztere Definition grenzt sich von ansonsten traditionell noch sehr gebräuchlichen „Familienbildern“ ab, die ein sehr konservatives Weltbild vertreten. Als ein Negativbeispiel wird in der Literatur u. a. erwähnt: „Eine Familie bilden Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit oder ohne Kinder bzw. Elternteile mit Kindern. Kinder sind dabei alle mit ihren Eltern im selben Haushalt lebenden leiblichen, Stief- und Adoptivkinder, die selbst noch nicht verheiratet sind bzw. selbst noch keine Kinder haben, ohne Rücksicht auf Alter und Berufstätigkeit. Eine Familie bilden auch Großeltern mit ihren Enkelkindern, wenn die Elterngeneration nicht im selben Haushalt wohnt.“³

Vor diesem Hintergrund entwickelt Kapella (2007) einen sehr umfassenden Familienbegriff, der nach fünf Dimensionen gestaltet wird⁴: demzufolge

² Gisser, Richard (1990): Lebenswelt Familie, Wien: Akademie der Wissenschaften

³ U. a. zu finden bei Statistik Austria und dem „Kernfamilienkonzept“ der vereinten Nationen. Bei dieser Definition werden weder das Alltagsleben der Familien, noch die Netzwerke oder Familienverläufe berücksichtigt. Dadurch entsteht ein verzerrtes Bild von Familie. Zum Beispiel gelten Paare, deren Kinder ausgezogen sind, als kinderlos. Die Statistik ist so vielmehr eine Haushaltsstatistik und kann nur beschränkt Aussagen über Familien geben (vgl. Österreichisches Institut für Familienforschung, 1996).

⁴ Kapella, Olaf (2007): Familienfreundlichkeit. Definitionen und Indikatoren, Wien, Universität (Ed.), Österreichisches Institut für Familienstudien, Wien, S. 12f.

konstituiert sich Familie zum einen nach dem **Familienbildungsprozess**: hiernach kann Familie eine Eltern-Familie aufgrund biologischer Elternschaft sein, oder aber auch eine Adoptionsfamilie sein. Weiters besteht Familie auch aus einem Verband von Personen, der als Stieffamilie bzw. Fortsetzungsfamilie, als Patchworkfamilie (= beide Ehepartner bringen Kinder aus einer früheren Partnerschaft mit in die Ehe und haben zusätzlich ein gemeinsames Kind oder gemeinsame Kinder), oder als Pflegefamilie oder aber auch als Inseminationsfamilie (= durch die Reproduktionsmedizin) charakterisiert werden kann.

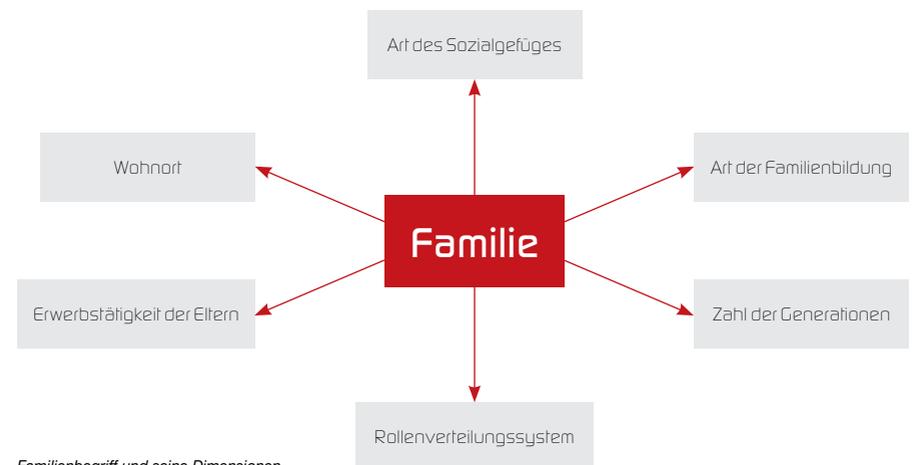
Familie kann auch nach der in ihr vereinten **Zahl der Generationen** beschrieben werden, nämlich als Zwei-Generationenfamilie (= Kernfamilie bzw. nuclear family), als Mehrgenerationen-Familie (in Form der Abstammungsfamilie oder des familialen Generationsverbundes), oder aber als erweiterte Familie bzw. extended family (= Haushaltsgemeinschaft von mindestens zwei Generationen und weiteren Einzelpersonen, häufig Seitenverwandte). Möglicherweise besteht die Familie jedoch als Joint family, in welcher mehrere seitenverwandte Kernfamilien, u. U. in ungeteilter Erbengemeinschaft zusammenleben.

In einer dritten Betrachtung kann Familie nach der **Rollenbesetzung der Familienmitglieder** verfasst sein, hier beispielsweise als Zwei-Eltern-Familie bzw. Eltern-Familie (hierzu zählen auch nichteheliche Lebensgemeinschaften und homosexuelle Paare mit Kindern) oder auch als Ein-Eltern-Familie bzw. Vater- oder Mutter-Familie. Gesellschaftlich existent sind jedoch ebenso auch die polygame Familie (Polygynie = ein Ehemann mit mehreren Ehefrauen und Kindern; Polyandrie = eine Ehefrau mit mehreren Ehemännern und Kindern).

Aus einer vierten Perspektive lässt sich Familie weiterhin **nach der Wohnsitzverteilung** beschreiben, nämlich hier einerseits als neolokale Familie (= die Kernfamilie bestimmt unabhängig von der Herkunftsfamilie ihren Wohnsitz), als patrilokale Familie (= die väterliche Abstammungsfamilie bestimmt den Wohnsitz) oder als matrilokale Familie (= die mütterliche Abstammungsfamilie bestimmt den Wohnsitz). Bisweilen berufs-/studienbedingt kann Familie ebenso als bilokale Familie (= die Kernfamilie verfügt über zwei Wohnsitze) oder als Pendler-Familie (= es besteht ein Hauptwohnsitz der Familie, aus beruflichen Gründen ist für ein Familienmitglied bzw. Elternteil eine regelmäßige zeitweilige Abwesenheit gegeben) aufgefasst werden. Weitere Wohnortbezogene Definitionen für Familien finden sich unter den Begriffen der Commuter-Familie (= aus strukturellen, beruflichen Zwängen verfügt die Kernfamilie über zwei voll eingerichtete Haushalte, der LAT bzw. Living-Apart-Together (= die

Familie, zumeist die Ehepartner, leben bewusst – ohne äußeren Zwang – in zwei getrennten Haushalten) oder auch in Form einer binuklearen Familie (= das Kind bzw. die Kinder gehören zwei Kernfamilien – zumeist durch Trennung oder Scheidung der Eltern – an, haben in beiden Haushalten ein eigenes Zimmer und wechseln öfter zwischen diesen Aufenthaltsorten).

In einer abschließenden Perspektive kommen Charakterisierungen eines Familienverbandes **nach der Erwerbstätigkeit** der Eltern zustande. So finden sich in der Literatur ebenso Termini wie: Familie mit erwerbstätigem Vater und Vollzeithausfrau, Familie mit erwerbstätiger Mutter und Vollzeithausmann, Familie mit erwerbstätigem Vater und erwerbstätiger Mutter (evtl. auch teilzeitarbeitend), oder die Dual-Career-Family (= beide Ehepartner streben eine Berufskarriere an oder sind bereits in beruflichen mittleren, bzw. Spitzenpositionen tätig). Zusammenfassend kann der Familienbegriff in den definierten Dimensionen wie folgt abgebildet werden:



Familienbegriff und seine Dimensionen

Definition des F(h)amilienbegriffs der FH OÖ

Auf Basis der Literaturerkenntnisse sowie des in Leitbild und handlungsleitenden Grundsätzen verankerten Kulturansatzes der FH OÖ charakterisiert sich „Familie“ als ...

... ein soziales Gefüge von Menschen, das einen biologischen und/oder rechtlichen und/oder organisatorischen Familienbildungsprozess durchläuft bzw. durchlaufen hat und in welchem mehrere Generationen in einem relationalen Verhältnis (Beziehungsgeflecht) zueinander stehen. Familie ist eng verknüpft mit der Übernahme von Verantwortung und Verpflichtung. Familien konstituieren sich anhand (1) verschiedener Rollenverteilungsstrukturen (z. B. Eltern-Familie, Zwei-Eltern/Ein-Eltern-Familie, polygame Familie) und (2) leben an einem oder mehreren Wohnorten. Die FH Oberösterreich versteht Familie als wesentliche Quelle emotionaler Geborgenheit sowie sachlicher Sicherheit, aus welcher die Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschule ihre Lebensqualität und Energie schöpfen. Als wesentliches Ziel gilt es, die Bindung an die Hochschule – im Sinne einer inhaltlichen wie fachlichen Arbeits-/Studienzufriedenheit – durch Maßnahmensetzung im Sinne einer Work-Life-Balance zu erreichen.



Da die Work-Life-Balance eine zutiefst individuelle Empfindung darstellt und daher jeweils situativ und kontextuell zu bemessen ist, bietet die FH OÖ ein bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot an, das in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Die Bedarfe werden von der AG F(h)amily erhoben, Maßnahmen priorisiert und der Geschäftsleitung zur Genehmigung vorgelegt.

Wussten Sie, dass an der FH OÖ ...

- » rund 28 % der Beschäftigten in Teilzeit arbeiteten (92 Personen im wissenschaftlichen Bereich, 69 Personen im Admin-Bereich)?
- » durchschnittlich 20 Personen jährlich in Karenz sind bzw. in Karenz gehen?
- » verschiedene Formen des Auszeitenmanagements individuell vereinbart und geregelt werden können?
- » die FH OÖ seit 2013 ein professionelles Karenzmanagement-System aufgebaut hat?
- » über die Abteilung PM/PE Karenz-Frühstücke und Informationsveranstaltungen angeboten werden?
- » regelmäßige Erhebungen zu Kinderbetreuungsbedarf erfolgen?
- » über Antrag bei der GL auch in Kooperation mit den Standortgemeinden Kinderbetreuungsplätze organisiert werden können?
- » bei Veranstaltungen auf Anfrage und bei entsprechender Kinderanzahl Kinderbetreuung ermöglicht wird?
- » es an allen Standorten der FH OÖ eine Spielekiste gibt, die ausgeliehen/genutzt werden kann?
- » alle Mitarbeiter/innen der FH OÖ, die sich zum Zeitpunkt ihres Vorrückungstermins in Karenz oder in einer Bildungskarenz/einem Sabbatical befinden, automatisch in die nächsthöhere Gehaltsstufe ihrer Verwendungsgruppe vorrücken? Dies soll vor allem bei Frauen verhindern, dass sie einen Verlust in ihrer gehaltlichen Entwicklung erleiden.

STIMME AUS DER FH OBERÖSTERREICH

Ich empfinde es als sehr wertvoll, dass die FH OÖ als familienfreundliches Unternehmen uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche Möglichkeiten einer flexiblen Zeiteinteilung ermöglicht. Somit lassen sich auch Familie und Beruf besser vereinbaren.

FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Tanja Jadin
pädagogische Koordinatorin KWM Master

Familienfreundliche FH OÖ

Auditierungsprozess und Zertifizierung

Der Prozess zur Auditierung und Zertifizierung zur familienfreundlichen Hochschule startete im Sommer 2015 mit der Beschlussfassung durch das Gremium der erweiterten Geschäftsleitung und der Beauftragung einer entsprechenden Projektgruppe. Diese konstituierte sich im Herbst 2015 und erhob im Rahmen zweier Workshops den Ist-Stand zu den Rahmenseetzungen und erarbeitete Vorschläge für weiterführende Maßnahmen im Hinblick auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium. Am 18.01.2016 fand ein Auditierungs-Workshop statt, im Zuge dessen konkrete Handlungsvorschläge für die Hochschulleitung erstellt und dieser als gestaltende Initiativen für die Zielvereinbarung vorgeschlagen wurden. In den insgesamt 5 Themenclustern (Studium & Wissenschaft, Rahmenbedingungen der Arbeitswelt, Personalentwicklung, Benefits & Services sowie Informations- und Kommunikationspolitik) sowie weiteren 13 Sub-Kategorien wurden seitens der FH OÖ insgesamt 12 Handlungsoptionen identifiziert und zur Umsetzung festgelegt:

- » Flexibilisierung der Anwesenheits- und Prüfungsordnung für Studierende mit Betreuungspflichten
- » Bekanntgabe der LVA-Termine für Wahlpflichtfächer zu einem möglichst frühen Zeitpunkt
- » Bereitstellung von Informationen über familienfreundliche Unternehmen im Rahmen von Firmenmessen
- » Ausbau virtueller Lehr- und Lernformen (Blended/e-Learning)
- » Evaluation eines Employee Assistance Programmes
- » Aufnahme der Themen Arbeitszufriedenheit und Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Leitfadens zum Reflexionsgespräch
- » Durchführung themenspezifischer Befragungen (Bedarf)
- » Bereitstellung familienfreundlicher Infrastruktur
- » Einrichtung einer Babysitter-/Nachhilfebörse
- » verstärkte interne wie externe Kommunikation



Internationaler Tag der Familie

Seit 1994 wird der 15. Mai von den Vereinten Nationen als der „Internationale Tag der Familie“ gefeiert. Es handelt sich dabei um eine von der UN-Generalversammlung unter der Resolution A/RES/47/237 beschlossene Sensibilisierungsmaßnahme, mit dem Ziel, auf die zentrale Bedeutung der Familie als existentielle Basis der Gesellschaft hinzuweisen.

Der internationale Tag der Familie steht jedes Jahr unter einem anderen Motto, welches vom UN-Generalsekretariat bestimmt wird. Die jeweilige Generalüberschrift hat einen aktuellen Bezug und rückt eine andere Facette des Themas Familie in den Vordergrund. Unter der Bezeichnung „Family policies and the 2030 Sustainable Development Agenda“ fordert die UN die Politik auf, familiengerechte Maßnahmen zu planen, umzusetzen und regelmäßig auf deren Wirksamkeit zu evaluieren. Ansatzpunkte dazu sind Armutsbekämpfung, Sicherstellung der Ernährung und Gesundheit sowie Maßnahmen zum Generationenmanagement. Besonders Stellenwert hierzu nehmen ebenso Bildung und lebenslanges Lernen ein.

Im Jahr 2016 stand der Internationale Tag der Familie unter dem Motto: „Families, healthy lives and sustainable future“.

Weitere Informationen unter: www.un.org/development/desa/family

Leistungsbereich familienfreundliche Hochschule

Studienorganisation

Im Zuge der Auditierung und Zertifizierung zur familienfreundlichen Hochschule wurden aus den einzelnen Leistungsbereichen jene Angebote zusammengestellt, die die FH OÖ bislang bereits realisiert hat. Hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten einige Beispiele.

Grundsätze der Studienorganisation

Die FH OÖ begreift sich als studierendenorientierte Hochschule, die darauf ausgerichtet ist, ihr Ausbildungs- und Studienangebot einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen; die Lehr- und Studieninhalte werden bedarfsorientiert gestaltet sowie praxis- bzw. anforderungsadäquat auf die Berufsfähigkeit der Absolvent/innen – auch unter Einsatz von Blended/e-Learning-Angeboten ausgerichtet; unsere qualitätsvolle Lehre basiert auf dem Einsatz von innovativen Lehr- und Lernmethoden; die Studierenden werden nicht nur mit wissenschaftlichem und praxisrelevanten State-of-the-Art-Wissen ausgebildet, sondern zu laufender kritischer Reflexion angehalten, um sie zu aktiven Bürger/innen für demokratische Gesellschaften zu qualifizieren. Partizipation und Teilhabe der Studierenden an der Gestaltung sowie der Umsetzung der Studienorganisation gewährleisten rasches Eingehen auf Anforderungen und Bedarfe.

STIMME AUS DER FH OBERÖSTERREICH



Ich komme um 7 Uhr ins Büro und gehe um 17 Uhr – wie weit das familienfreundlich ist, wird wahrscheinlich jeder unterschiedlich beurteilen.

**Mag. Johannes Hagleitner, Leiter F&E-Controlling und Projektadministration
FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH**

Die FH OÖ achtet auf Nachhaltigkeit, indem die Studien- und Lehrinhalte auf wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Entwicklungen hin gestaltet und umgesetzt werden. Die Vielfalt der Menschen, ihrer Hintergründe und Motivationen wird in demografischer, kognitiver, fachlicher, funktionaler wie institutioneller Dimension aufgegriffen. Damit wird die FH OÖ als Hochschule mit diversitätsaffinem Profil geprägt. Die Aus- und Weiterbildung der Studierenden zielt auf lebensbegleitendes Lernen ab – es soll damit eine aktive und engagierte Community im Alumni-Club etabliert werden.

Flexibilität der Studienorganisation

Die FH OÖ bietet mit dem akademischen Jahr 2015/16 insgesamt 60 Studiengänge an den Fakultäten in Linz, Hagenberg, Steyr und Wels an. Davon sind 11 Bachelor- und 13 Masterstudiengänge (=40 %) berufs begleitend organisiert. Von diesen 24 FH-Studiengängen wiederum werden 13 Studiengänge gemischt organisiert angeboten, d. h., es wird jeweils eine Studiengruppe in der Vollzeitform und eine Studiengruppe als berufs begleitende Studienform geführt. Daraus profitieren die Studierenden, weil sie mit demografischer, kognitiver, funktionaler wie auch fachlicher Diversität umzugehen lernen.

Information, Beratung und Servicierung

Die Studienberatung und -information, sowie die Servicierung der Studierenden werden nach individuellen Bedürfnissen ausgerichtet. Hierzu wird vor allem auf persönliche Austausch- und Reflexionsformen geachtet. Die Studienberatungsmöglichkeiten der FH OÖ sind vielfältig, differenziert und werden auf individuelle Bedarfe abgestimmt. Sie ermöglichen vor und während des FH-Studiums eine profunde Beratung und Problemlösung.

Die Koordination und Durchführung der Studienorganisation an der FH OÖ erfolgt in Form des diversitäts- und qualitätsorientierten Student-Lifecycle-Managements, welches die einzelnen Studien-Phasen in verschiedenen Dimensionen berücksichtigt und korrespondierende Unterstützung und Begleitung für die Studierenden vorsieht (vgl. <https://www.fh-ooe.at/ueber-uns/qualitaet/student-lifecycle-management>).

Leistungsbereich familienfreundliche Hochschule

Wissenschaft & Lehre

Die Akademia nimmt mit 76 % den überwiegenden Anteil an der personellen Zusammensetzung der FH OÖ ein. Die Ausrichtung als Hochschule und Expert/innen-Organisation bedingt, dass diese Personengruppe geeignete Rahmen- und Arbeitsbedingungen für die Tätigkeit in Lehre und Forschung (zeitliche/örtliche Freiräume für Kreation und Innovation sowie moderne Infrastruktur) vorfindet.

Führungsgrundsätze

Die Führungskultur der FH OÖ ist an den Handlungsgrundsätzen der Strategie, der Diversity Policy sowie des Qualitätshandbuches ausgerichtet und fokussiert im Hinblick auf Diversität, Familienfreundlichkeit und Work-Life-Balance auf Aspekte der kollegial und partizipativ gehaltenen Zusammenarbeit, und stellt auf wechselseitige Wertschätzung und Motivation sowie der Rücksichtnahme auf spezielle/individuelle Bedürfnisse in der Arbeitsplatz-, Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung ab.

Regelmäßige Reflexion mit den Vorgesetzten

Da die Aufbaustruktur der FH OÖ mit ihren Studiengängen, Fakultäten und Organisationseinheiten auf Team-Building und kleine Arbeitsgruppen ausgerichtet ist, gelingt es, individuelle Bedarfe und Wünsche unmittelbar zu erfassen und rasch bzw. pragmatisch geeignete Lösungswege anzubieten. Als systematisches Instrument zur regelmäßigen Abstimmung und Dokumentation der Arbeitsleistung, jedoch auch zur Erhebung der individuellen Bedarfe wird seit vielen Jahren das Reflexions(=Mitarbeiter/innen-)Gespräch eingesetzt. Leitfäden und Checklisten ermöglichen strukturierte, thematische Auseinandersetzung.

Regelmäßige Erhebung und Analyse der Bedarfe/Wünsche

Die FH OÖ als Arbeitgeberin nimmt regelmäßige Evaluationen zu Arbeitsbedingungen, Arbeitsbelastungen, Sicherheit und Gesundheitsschutz aller Dienstnehmer/innen vor. Die erste institutionalisierte Befragung der Mitarbeitenden zu diesen Themen fand im Spätherbst 2014 statt. Als Analyseeinheiten wurden die Qualität des Organisationsklimas, der Arbeitstätigkeit, der zur Verfügung stehenden Ressourcen sowie auch allfällige Stressoren bei den Dienstnehmer/innen abgefragt. Die Beteiligung/Rücklaufquote betrug 56,49 % der Beschäftigten. Erfreulich hebt sich bei den Rückmeldungen ab, dass die Arbeitsbedingungen, insbesondere der individuelle zeitliche und inhaltliche Gestaltungs- und Handlungsspielraum (z. B. auch Möglichkeit des Home Office) und die soziale Rückendeckung, die Arbeitsplatzgestaltung und die Arbeitsinhalte sehr positiv betrachtet werden.

Flexibilität und soziale Leistungen

Die FH OÖ nimmt auf (individuelle) Nachfrage der Dienstnehmer/innen und nach Maßgabe entsprechender organisatorischer wie budgetärer Möglichkeiten erforderliche Verbesserungen/Adaptionen an Räumen und Infrastruktur vor. Auf Wunsch (und dem Zustandekommen entsprechender Gruppengrößen) wird in Ferienzeiten, in Krankheitsfällen oder bei vermehrtem Bedarf bei Veranstaltungen Kinderbetreuung organisiert und angeboten. Es werden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, den Dienstnehmer/innen die bewusste Gestaltung familienfreundlicher Karrierewege (Teilzeitstellen mit schrittweisen Aufstiegmöglichkeiten) zu ermöglichen. Falls gewünscht, werden darüber hinaus Angebote zum Mentoring/Coaching, zur Gesundheitsförderung und Gesundheitsprävention gesetzt. Soziale Leistungen, wie beispielsweise Gratifikationen für dauerhafte Dienstzugehörigkeit, der Essenszuschuss oder aber auch für die Dienstnehmer/innen kostenlose Impfangebote haben hohen Stellenwert.



Leistungsbereich familienfreundliche Hochschule

Personalentwicklung

In der Personalentwicklung wird durch individuelle Personalentwicklungspläne im wissenschaftlichen und berufsfeldorientierten Bereich sowie für die Administrationsmitarbeiter/innen ein jährlich aktualisiertes und bedarfsorientiertes internes Bildungsprogramm konzipiert und umgesetzt. Dieses umfasst neben rein auf Professionalisierung abgestimmten Weiterbildungsangeboten auch Seminare und Trainings in den Bereichen Social Skills, Zeit- und Selbstmanagement, Work-Life-Balance, Gesundheit und Wohlbefinden, Generationenmanagement sowie spezielle Einführungsangebote für neu eingetretene Mitarbeiter/innen („FH-Welcome Day“).

Um die Kompetenzprofile der Mitglieder des Lehr- und Forschungspersonals der FH OÖ kontinuierlich zu verbessern, existieren darüber hinaus folgende Angebote: Expert/innenforum Hochschuldidaktik, Führungskräfteprogramm zur Steigerung der Management-Kompetenz, Teilnahmemöglichkeiten an internati-

onalen Fachtagungen und Kongressen, Möglichkeit des Lehrenden-/Forschenden-/Admin-Austauschs im Rahmen von Mobilitätsprogrammen, individuelle oder Teamcoachings in diversen Fremdsprachen (vornehmlich Englisch), sowie die Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Auszeiten (Ansprarmodelle).

Employability Management

Die FH OÖ verfolgt das Konzept des Employability Managements, welches die sozialen und methodischen Kompetenzen der Dienstnehmer/innen ebenso in den Fokus rückt, wie die fachliche Professionalität und diese dergestalt in die Organisation integriert, als gemäß Leitbild die Mitarbeiter/innen wie auch die Studierenden und Alumni als wichtigster Wettbewerbsfaktor betrachtet werden. Die hohe Bindung an und Identifikation mit der FH OÖ stehen im Fokus der Führungskräfte. Es soll mittels der Rahmenbedingungen für Studium, Forschung, Lehre und Administrationstätigkeit ein Umfeld geschaffen werden, in dem die Akteur/innen ihre Kompetenzen entfalten und weiter entwickeln können. Dazu gehören nach Ansicht der FH OÖ „[...] eine wertschätzende Unternehmenskultur, die Vertrauen und Offenheit ebenso fördert wie Leistungsbereitschaft und ein glaubwürdiges Führungskonzept, das den Beschäftigten Freiräume und Handlungsspielräume gewährt und sie gleichermaßen inspiriert, überzeugt, motiviert und herausfordert. Dazu gehört aber auch eine transparente Organisationsstruktur, die offen ist für flexible Arbeitsstrukturen und -bedingungen und den „kleinen Dienstweg“ zulässt. Schließlich zeichnet sich eine Personalentwicklung, die Employability fördert, durch lernförderliche Methoden und eine ständige Dynamik aus und setzt auf Individualisierung, Förderung des lebenslangen Lernens und die Übertragung der Entwicklungsverantwortung auf die Mitarbeitenden und ihre Vorgesetzten. Karriere wird nicht länger als eindimensionaler vertikaler Aufstieg definiert, sondern findet gleichermaßen auf horizontaler Ebene in Projektverantwortung und ExpertInnenfunktionen statt.“⁴⁵

⁴⁵ Vgl. Institut für Beschäftigung und Employability der HS Ludwigshafen.

Leistungsbereich familienfreundliche Hochschule

Benefits und Services

Die Familienservices an der FH OÖ sind im Wesentlichen durch die Organisationseinheiten „Personalmanagement und Personalentwicklung“ sowie „Personal und Recht“ und den Betriebsrat abgedeckt. Die Dienstleistungsangebote umfassen Hilfestellungen, Beratung und Information über hochschulinterne Prozesse und Angebote bzw. gesetzliche Vorschriften, Fristen und Regelungen. Der hohe Individualisierungsgrad sowie die dislozierte Organisation an der FH OÖ ermöglichen darüber hinaus kurzfristige und unbürokratische Handlung. Die Führungskräfte sowie der Betriebsrat der FH OÖ verstehen sich als erste Ansprechpartner/innen der Mitarbeiter/innen. Im Bereich der Lehre fungieren die Studiengang- und Lehrgangleitungen, deren Assistenzen sowie auch die Vertretungen der österreichischen Hochschüler/innenschaft als Anlaufstellen für die Studierenden. Die hierzu erforderlichen Informationen und Regelungen im Bereich der Dienstnehmer/innen sind sowohl im Intranet, via telefonischem E-Mail Kontakt bei den definierten Einheiten oder via einer Broschüre des Betriebsrates⁶ dokumentiert.

⁶ Vgl. Informationsbroschüre „Wissen bringt Vorsprung“ des Betriebsrates der FH OÖ Gesellschaften.

STIMME AUS DER FH OBERÖSTERREICH



Bereits als Studentin, an der FH OÖ war es möglich Familie, Freunde und Studium zu vereinen. Auch als Mitarbeiterin habe ich nun, durch die Flexibilität im Beruf, die Möglichkeit einen guten Ausgleich zwischen meinem Arbeits- und Privatleben zu schaffen. Zudem wurde mir der berufliche Einstieg erheblich erleichtert, da ich von allen, besonders von den Kolleginnen der Hochschulforschung, sehr freundlich empfangen und aufgenommen wurde und somit von Beginn an das Gefühl hatte, Teil eines Teams zu sein.

Victoria Rammer, MA
wissenschaftliche Mitarbeiterin in Hagenberg

An Service- und Supportangeboten existieren beispielsweise:

Familienfreundliche Arbeitsbedingungen

- » Flexible Arbeitszeitmodelle
- » Ermöglichung von Telearbeit/
Homeoffice
- » Auszeitmodelle/
Karenzmanagement
- » Flexible Studienorganisation
für Studierende
- » Karenzierungsmodelle für
Studierende
- » E-/Blended Learning-Angebote
- » Dual Career Service

Infrastruktur und Kinder- betreuung

- » bedarfsorientierte Ausstattung
- » Betreuungsmöglichkeiten:
Kooperationen mit externen
Partnern
- » Ferienangebote

Weitere Services

- » Glückwunschkarte an die
Mitarbeiter/innen zum Geburtstag
- » Geburt: Glückwunschkarte der
HS-Leitung an die Eltern
- » Kurse und Seminare
- » Gesundheitsförderung
- » FH-Care-Line

Regelmäßige Bedarfs Erfassung/ Erhebung

- » Mitarbeitende
- » Studierende
- » Betriebsrat

Umfassende Beratung und Information

- » individuell durch Führungskräfte
- » PE/PM und Rechtsabteilung
- » Betriebsrat
- » Leitfäden, Richtlinien, Intranet,
Broschüren

Führung und Hochschul- entwicklung

- » Hochschulkultur Sensibilisierung
- » Qualitätsanspruch
- » laufender Austausch und Reflexion
- » Weiterbildungsmöglichkeiten

Leistungsbereich familienfreundliche Hochschule



Informations- und Kommunikationspolitik

Zur Unterstützung der operativen Durchführung und Administration des Lehr- und Forschungsbetriebs wird an der FH OÖ ein Portfolio aus verschiedenen Informationssystemen eingesetzt, wobei jedes dieser Systeme einen spezifischen fachlichen Bereich abdeckt. Um die Information und Kommunikation der wesentlichsten Prozesse innerhalb der FH OÖ zu gewährleisten, sind aktuell folgende Systeme/Applikationen eingesetzt: Bewerber/innen-Verwaltungssystem (OBSY), Studienbetriebsverwaltung (VESE), Lehrveranstaltungsinformation (LEVIS) – auch für die Studierenden, Wissensdokumentation (WiDok), ERP-System zur kaufmännischen Abwicklung des Lehr- und Forschungsbetriebs (MACH), Personalverrechnungssystem (LeSalaire), Zeiterfassungssystem für die Administrationsmitarbeiter/innen (CRONET), Personalverwaltung (PVS), Intranet/Extranet, Homepage. Eine Informationssicherheits-Arbeitsgruppe stellt eine kontinuierliche Bearbeitung der Informationssicherheits-Agenden sicher.

Partizipative Kultur im Arbeitsalltag

Die Kultur der FH OÖ fußt auf einem umfassenden Katalog an handlungsleitenden Grundsätzen, die sowohl im Leitbild, in der Strategie, im Qualitätshandbuch sowie der Diversity Policy zum Ausdruck kommen und im hochschulischen Alltag kontinuierlich immer wieder adressiert werden. Es verpflichten sich alle Akteur/innen der FH OÖ zur Einhaltung der allgemeinen Grundsätze der Menschenrechte, dulden keinerlei Diskriminierung, unterstützen Pluralität und Vielfalt, Meinungsfreiheit und kritisches/reflexives Denken, achten die Freiheit und Autonomie in Forschung, Lehre und Studium und sind sich der Bedeutung der ökologischen Nachhaltigkeit bewusst.

Lernen und Lehren mit Freude, Forschen mit Neugier

Die Akteur/innen der FH OÖ leben eine Kultur des Lernens und Lehrens, welche Bildung als ein Grundrecht für alle Menschen betrachtet, kritische Selbstreflexion und Eigenverantwortung fordert und fördert. In der Strategie der FH OÖ wird die Informations- und Kommunikationspolitik der Hochschule stark

auf Dokumentation und Information der Leistungen aus Studium, Lehre und Forschung ausgerichtet. Es ist damit Aufgabe des Marketings, die FH OÖ als hochwertige Ausbildungs- und Forschungseinrichtung im zentralen europäischen Raum sichtbar zu machen und die „Marke FH OÖ“ weiter auszubauen und zu etablieren.

Intensivierung der Kommunikation zur Familienfreundlichkeit

Im Zuge der Auditierung wurde der Bedarf an noch zielgerichteter Information und Kommunikation im Innen- und Außenverhältnis der FH OÖ deutlich. Damit ist es erklärtes Ziel, die bereits existenten Angebote und Möglichkeiten zur Balancierung von Familie/Beruf/Studium zielgruppenadäquat und bedarfsgerecht zu kommunizieren und die damit einhergehende Information, Beratung und Servicierung zu intensivieren.



Marketing and more



MMag.^a
Martina Anzinger,
MA

POSITION

Koordinatorin Marketing & PR
am FH OÖ Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit September 2008

MOTTO

Love all, trust a few,
do wrong to none.
(W. Shakespeare)

Mein Hintergrund:

Anglistin, Romanistin, Kommunikations- und Politikwissenschaftlerin sowie Journalistin. Nach 6 Jahren in England der Familie wegen nach Österreich zurückgekehrt, aber der Zweitheimat noch immer eng verbunden.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich mich im Rahmen meiner Marketing- & PR-Aktivitäten nicht nur tagtäglich mit vielen verschiedenen Themen auseinandersetze sondern auch mit Personen aller Altersgruppen, verschiedenster Herkunft und aus unterschiedlichen Kulturen zu tun habe.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Gerechtigkeit
- » Fairness
- » Transparenz
- » Meinungsfreiheit

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

eine tägliche Herausforderung, der ich mit vollem Einsatz widme. Halbe Sachen sind „nicht mein Ding“.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... 4-dimensional zu denken.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil: flexible Arbeitszeiten angeboten werden und in gewissem Ausmaß auch Home Office möglich ist.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir: kranke bzw. beeinträchtigte Familienmitglieder zu unterstützen.

Die andere Familie



Yvonne Horner,
Bakk. techn.

POSITION

Studiengangsassistentin
Department Sichere
Informationssysteme am
FH OÖ Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit Mai 2009

MOTTO

Lebe lieber ungewöhnlich.

Mein Hintergrund:

Zur Zeit als ich mich für den Job beworben habe, stand ich noch auf der anderen Seite des Frontdesk. Als Studentin der Kunstuni verbrachte neben der Uni meine Freizeit im Reitstall bei meinen „vierbeinigen“ Kindern. Sie sind der Grund warum ich meine jetzige Kollegin und Freundin kennengelernt habe. Verena hat mich auf die Idee gebracht mich als Karenzvertretung neben dem Studium zu bewerben. Seit 05/2009 bin ich dabei und seit 03/2010 ein fixes Mitglied des SI Departments.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » nicht weil, sondern eigentlich immer. Es ist schön mit so vielfältig interessierten Kollegen zusammenzuarbeiten. Und wenn man es zulässt, bereichert es das Privatleben ebenfalls ungemein. Die Ideen der positiven Familienmenschen, die Geschichten der Weltenbummler und Tierliebhaber, die Nerds im Bereich IT oder auch der Herbalnerd inspirieren mich.
- » man es immerhin selbst in der Hand hat, wie abwechslungsreich man sein Leben gestaltet.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...

... eine glückliche Fügung, die 2007 mit Sand an den Schuhen und massig Pferdehaare am Pulli im Reitstall begonnen hat.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

und für jeden eine Herausforderung. Die Frage ist, wie man es selbst angeht und wieviel Verständnis und Unterstützung einem aktiv aber vor allem auch passiv, im Sinne von Freiräumen, zugestanden wird.

Familiengerechte Arbeitsbedingungen:

stellen sich für mich als Gleitzeit, Zeitausgleich und Urlaubsplanung dar. Sie erlauben mir, Energie für meine Pferde zu haben, und mich über die tägliche Pflege hinaus für Fortbildungen und das ein oder andere Turnier zu engagieren.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » jeder Departmentleiter auf seine direkten Angestellten eingehen kann und so individuelle Vereinbarungen getroffen werden können. Nicht nur für die leiblichen Kinder und die nahen Angehörigen wird Verständnis entgegengebracht sondern auch für die auserwählten vierbeinigen Familienmitglieder wie Pferd und Hund, die oft ganz eng zur Familie gehören.
- » das Klima bei uns im Department auch familiär und freundschaftlich ist. Ich finde es schön zur SI-Familie zu gehören.

Ein Kind macht die Welt bunter



Pia Huemer

POSITION

Studentin für Soziale Arbeit am
FH OÖ Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit September 2015

MOTTO

Wirklich reich ist, wer mehr
Träume in seiner Seele hat, als
die Realität zerstören kann.

Mein Hintergrund:

- » Ich bin Montessori-Pädagogin in einer reformpädagogischen Schule. Dort begleite ich seit 5 Jahren SchülerInnen zwischen 10 und 15 Jahren.
- » Über meine pädagogische Tätigkeit hinaus habe ich mit zunehmender Intensität das Bedürfnis gespürt mich im sozialen Bereich weiterzubilden.
- » Seit September 2015 studiere ich deshalb berufsbegleitend Soziale Arbeit in Linz.
- » Am 03. Februar 2016 kam unsere Tochter Clara Luisa zur Welt. Mein Partner ist seither in Karenz und ich studiere und arbeite fleißig weiter ☺

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt trete und stets offen für Neues/Unbekanntes bin.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... persönliche Weiterbildung, neue berufliche Möglichkeiten,
neue Freundschaften, mehr Weitblick bekommen,
spannende Abwechslung.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Reformpädagogik
- » Tierschutz
- » Naturschutz
- » Achtsamkeit mit sich selbst und anderen

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

eine schöne Herausforderung. Es bedarf einer guten Organisation und viel familiärer Unterstützung. Ich bin in der glücklichen Lage jeder Zeit auf vier fitte Omas und Opas zurückgreifen zu können – das macht vieles einfacher. Ich musste aber auch lernen meinen Perfektionismus hinten anzustellen, denn die Zeit mit Clara ist mir sehr kostbar.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

mir vom gesamten Personal des Studienganges Soziale Arbeit sehr viel Verständnis für die „Doppelbelastung“ entgegen gebracht wird. Von meinen Lehrenden bekomme ich immer wieder Anerkennung für mein Tun – das stärkt mich.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

immer wieder genügend Zeit für meine kleine Familie zu finden.

„I schupf den Lada“



Mag.^a PhDr.ⁱⁿ
Silvia Neumann-
Ponesch

POSITION

Leiterin der Akademie für
Weiterbildung

AN DER FH OÖ

Seit 2003

MOTTO

Qualität vor Quantität

Mein Hintergrund:

- » in den 80iger vom Ländle in die weite Welt, sprachlich unverstanden, im Gesundheitswesen sozialisiert und dies nicht nur sprachlich. Seit den 90iger Jahren bereits in der Lehre tätig.
- » 3 prächtige Kinder und ein geliebter Ehemann, die für mein Sportprogramm und mein seelisches Wohl sorgen.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » unser Sohn Jonas uns erzählt wie gern er einen Mitschüler hat. Dieser ist ein Integrationskind und Jonas – nicht wissend, was dies bedeutet – es ihm mit 8 Jahren wichtig ist, seinen Mitschüler in der Schule und im Alltag teilhaben zu lassen.
- » ich immer wieder im Zuge der Lehrgänge mit dem Themenschwerpunkt Interkulturalität mit schönen und weniger schönen Geschichten und Erlebnissen konfrontiert werde, die nur das Leben schreiben.
- » Solidarität und Konkurrenz in meinem Berufsleben wie im Privaten immer wieder mal spürbar ist.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Freude und Bestätigung, dass neue Ideen wachsen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Qualität vor Quantität
- » die Talente der Menschen wahrzunehmen und zu fördern
- » Kreativität nicht durch übertriebenes Leistungsdenken zu zerstören
- » die Gefühlsebene von Menschen als bedeutender Faktor für „ein in der Weltsein“ stärken

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » Heinz und ich unser Berufsleben fast immer planen können
- » wenn es in der Familie doch mal chaotischer als geplant ist, die FH OÖ uns genügend Flexibilität lässt: Danke all den KollegInnen.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

Kreativität zu leben, Freude am Gestalten und Mut, Neues auszuprobieren und kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn die Familie mal vorgehen muss.

Ausbildung – der Weg zum Ziel



Evelyne Mirwald

POSITION

Studentin für Produktdesign
und Technische Kommunikation
am FH OÖ Campus Wels

AN DER FH OÖ

Seit 2014

MOTTO

Der Weg zum Ziel fällt leichter,
wenn er Spaß macht.

Mein Hintergrund:

- » Geburtstag: 19. April 1982
- » Wohnort: Steyr
- » Kinder: 2

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

... ich Mutter zweier Kinder bin und somit vielfältige Aufgabenbereiche habe.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Weiterbildung mit hohem Niveau auf persönlicher Ebene.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Ohne PDK-Studiengang wäre mir ein Studium nicht möglich, weil ich aufgrund meines Alters keinen Anspruch auf Selbsterhalterstipendium habe. Ich finde es schade, dass finanzielle Unterstützung altersbegrenzt ist und Karenzzeiten nicht als Erwerbstätigkeit zählen.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

leicht, da ich ein gut organisierter Mensch bin und meine Familie mir den Rücken stärkt und den Weg mit mir gemeinsam geht.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » ich einen fixen Stundenplan habe und die Organisation Familie und Studium dadurch einfacher zu bestreiten ist.
- » Kinder in Lehrveranstaltungen willkommen sind, wenn ich in einer Notsituation keine Kinderbetreuung organisieren kann.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

alles gut unter einen Hut zu bringen, ohne Abstriche machen zu müssen.



Fördermöglichkeiten in Oberösterreich

Das Land Oberösterreich fördert und unterstützt Familien auf vielfältige Weise. Informationen und Beratung über entsprechende Angebote können über das OÖ Familienreferat bezogen werden:

Amt der OÖ Landesregierung
Direktion Bildung und Gesellschaft
Bahnhofplatz 1
4021 Linz
Telefon: 0732/7720-11831
E-Mail: familienreferat@ooe.gv.at

Beispiele der Familienförderung: OÖ Familienkarte

Die OÖ Familienkarte ist eine kostenlose Vorteilskarte, die allen oberösterreichischen Familien mit Kind/ern Preisnachlässe bis zu 50 % bei den 1.700 Partnerbetrieben bringt. Die OÖ Familienkarte kann von allen Familien mit Kindern bzw. Obsorgeberechtigten bezogen werden (auch von Alleinerzieher/innen), sofern der Hauptwohnsitz in Oberösterreich liegt. Über diese Karte können weitere Services und Förderungen in Anspruch genommen werden: Elternbildungsgutschein, Kinderbetreuungsbonus, Mehrlingszuschuss, Schulbeginnhilfe, Schulveranstaltungshilfe, Eltern-/Kinderunfallversicherung, Familienurlaubszuschuss, Mutter-Kind-Zuschuss, uvam.

Bericht der Gender- & Diversity Management-Konferenz

Die im Jahr 2008 eingerichtete Gender- & Diversity Management-Konferenz verfolgt die Zielsetzung, Vielfalt als wertvolle Ressource innerhalb der FH OÖ zu verwirklichen und deren Wertschätzung kontinuierlich und nachhaltig in die Kultur, die Prozesse, die Lehre und in die Weiterbildung, die Öffentlichkeitsarbeit und somit insbesondere in die Organisationsentwicklung der FH OÖ zu integrieren. Positiver Umgang mit Vielfalt sichert ein unterstützendes, engagiertes Organisationsklima und steht für Innovation, Wertschöpfung und Exzellenz.

www.fh-ooe.at/diversity

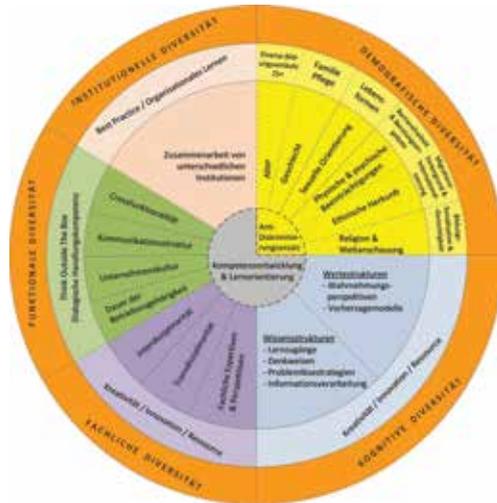
Sowohl in der Strategie der FH OÖ, in der Diversity Policy als auch der Satzung sind Maßnahmen definiert, die die FH OÖ in ihrer Diversitätsarbeit verfolgt. Auch im nun zu Ende gehenden Jahr 2016 wurden neben bereits etablierten Angeboten und Aktivitäten zusätzliche Initiativen gesetzt, über die auf den folgenden Seiten berichtet wird. Es hat sich wieder einiges getan.



Bericht der Gender- & Diversity Management-Konferenz

Maßnahmen entlang der Diversitätssegmente des HEAD Wheels der FH OÖ

In der Literatur und auf Online-Portalen von internationalen Unternehmen werden oft jene vier Diversitätsdimensionen präsentiert, die von Loden und Rosener in ihrem Buch „Workforce America! Managing Employee Diversity as a Vital Resource (1991) erstmals diskutiert wurden. Seit dieser Zeit wurde das Diversity Wheel von mehreren Forscher/innen adaptiert und ergänzt. Was die meisten Versionen gemeinsam haben, ist der Blick auf die Persönlichkeit als Kerndimension und jener der Big 6 (demografische Diversität) als sogenannte innere Dimension. Zu den Merkmalen der äußeren Dimension zählen unter anderem Sprache, Familienstand, Ausbildung, Berufserfahrung und Gewohnheiten. Die vierte Dimension beschreibt die organisationale Ebene zu der unter anderem Funktion, Status, Dauer der Zugehörigkeit und Arbeitsfeld gehören (vgl. Diverse Teams at Work, Gardenswartz & Rowe (SHRM, 2003) oder Loden, M. (1996). Implementing diversity. McGraw-Hill).



HEAD Wheel der FH OÖ
(Gaisch & Aichinger, 2016)

Zur Professionalisierung, Erweiterung und Koordinierung der hochschulischen Diversity-Arbeit entwickelte die FH OÖ im Jahr 2015 das sogenannte HEAD Wheel als Basis für eine ganzheitliche Betrachtung von Diversität im Hochschulkontext. HEAD steht für „Higher Education Awareness für Diversity“. Das Modell (in Form eines Rades – „Wheel“) umschließt fünf, aus Sicht der FH OÖ für Hochschulmanagement relevante, Diversitäts-Segmente. Die visualisierte Komplexitätsreduktion des HEAD Wheels soll einen holistischen Blick auf alle hochschulrelevanten Diversitätsaspekte ermöglichen.

Im Folgenden wird chronologisch aufgezeigt, welche Aktivitäten in welchen Diversitätssegment gesetzt wurden.

Demographische Diversität

... umfasst die sogenannten „Big Six“ (Alter, Geschlecht/Gender, sexuelle Orientierung, physische & psychische Beeinträchtigungen, ethnische Herkunft und Religion/Weltanschauung) und zusätzlich (und speziell für den Hochschulkontext relevant) die Dimension der sozialen Mobilität.

- » Soziale Mobilität: 1994: Etablierung des Studienbefähigungslehrgangs (2 semestriger, kostenloser Weiterqualifizierungslehrgang für Absolvent/innen des dualen Ausbildungssystems und Absolvent/innen von berufsbildenden mittleren Schulen)
- » Geschlecht/Gender/Frauenförderung: 2010: Einführung des semesterweise stattfindenden F(h)rauentages für die Akademia
- » Geschlecht/Gender: 2010: Etablierung des Konzepts Fe/Male: Fördern-entwickeln-managen-leisten-evaluieren in Genderfragen
- » 2011: Erstmalige Erstellung des Einkommensberichts (seither alle 2 Jahre), der jedoch deutlich umfassender ist, als die gesetzliche Grundlage es erfordert. Der Einkommensbericht steht allen Mitarbeitenden via Intranet zur Einsicht zur Verfügung.
- » 2012: Einführung semesterweiser Abstimmungsgespräche zwischen Studierendenvertretung und Geschäftsleitung mit dem Ziel der Erhebung studentischer Bedarfe und Beseitigung allfälliger Problemlagen

STIMME AUS DER FH OBERÖSTERREICH



Familienfreundlichkeit als Teil der Unternehmenskultur zählt für mich zu jenen Faktoren, die zukünftig noch mehr an Wert gewinnen werden, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Das bedeutet Wertschätzung und Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse der MitarbeiterInnen und verlangt eine gesellschaftliche Offenheit, sodass diese Maßnahmen von Frauen und Männern gleichermaßen genutzt werden.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christa Ebner
Professorin für Sozialkompetenz und Führung in Steyr

- » Geschlecht/Gender: 2014: Einführung eines Karenzmanagement-Systems mit Beratung und Begleitung sowie Information und Weiterbildungsangeboten für Karenzierte
- » 2014: Erstmalige Herausgabe des Diversity-Yearbooks: jährlich publizierter Leistungsbericht und Dokumentation der Weiterentwicklung in der Diversity-Arbeit. Wird als Druckexemplar aufgelegt und ist über die Homepage der FH OÖ abrufbar: www.fh-ooe.at/gender-diversity/massnahmen/diversity-yearbooks
- » 2014: Durchführung der Mitarbeitenden-Befragung im Hinblick auf psychische Belastungen sowie Mitarbeitenden-Zufriedenheitsumfrage
- » 2014: Gender-Studie der Abteilung Hochschul-Forschung und -entwicklung
- » 2015: Einrichtung von zwei Arbeitskreisen zur Verbesserung von Arbeitsbelastungen sowie zur Verbesserung der Team-Umgangskultur in Hochleistungsteams der FH OÖ
- » 2016: interne Bewerbung und Teilnahme sowie Durchführung eines Netzwerktreffens des Club Scientifica (27.04.16)
- » 2016: Audit Hochschule und Familie: Maßnahmen im infrastrukturellen Bereich (Raumadaptierung, kindgerechte Spielmöglichkeiten, Hochstühle in den Mensen etc), Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Information
- » 2016: Entwicklung eines Informations-, Beratungs- und Servicierungs-Management-Systems für Studierende und Teilnehmende in Weiterbildungslehrgängen („Student Lifecycle-Management der FH OÖ“)
- » geplant für SS 2017: QUEST-Befragung der CHE zur Erhebung sozio-demografischer Aspekte, Motivationserhebung zur Studienwahl, soziales und kulturelles Engagement, Teamarbeit und interkulturelle Erfahrungen, Wahrnehmung und Inanspruchnahme von hochschulischen Serviceangeboten und Studieneinrichtungen

Kognitive Diversität

... umfasst unterschiedliche Wissens- und Wertestrukturen und berücksichtigt die Vielfalt im Denken und lern- und problemlösungsorientieren Handeln.

- » 2011: Etablierung des Expert/innen-Forums für Hochschul-Didaktik: 4 Veranstaltungen/Jahr mit externen Expert/innen, 2015 Fokus: Diversität in der Lehre
- » 2013: Etablierung eines Tages der Lehre; 2016: Schwerpunkt: Spannungsfeld zwischen Individualisierung und Heterogenität
- » 2013: Studie zum Verhalten von Führungskräften durch die Abteilung Hochschulforschung und -entwicklung mit dem Ziel der Identifikation von Wissensstrukturen, Wertebildern sowie Personalentwicklungspotenzialen
- » 2014: Erstmalige Herausgabe des Diversity-Yearbooks: jährlich publizierter Leistungsbericht und Dokumentation der Weiterentwicklung in der Diversity-Arbeit. Wird als Druckexemplar aufgelegt und ist über die Homepage der FH OÖ abrufbar.
- » 2015: Trendstudie der Abteilung Hochschulforschung und -entwicklung zu Entwicklungen des europäischen tertiären Bildungssystems inkl. Einflüssen auf Studium und Lehre nach der Yerevan-Konferenz mit dem Ziel, Good Practice Beispiele und institutionelle Positionierungspotenziale zu identifizieren

Fachliche Diversität

... als drittes Segment im HEAD Wheel stellt darauf ab, Inter- und Transdisziplinarität zu fördern und damit unterschiedliche Expertisen/Perspektiven in der Aus- und Weiterbildung sowie den hochschulischen Leistungsprozessen einzusetzen.

- » 2010: Einführung des semesterweise stattfindenden F(h)rauentages für die Akademia
- » 2011: Etablierung des Expert/innen-Forums für Hochschul-Didaktik: 4 Veranstaltungen/Jahr mit externen Expert/innen, 2015 Fokus: Diversität in der Lehre
- » 2013: Etablierung eines Tages der Lehre; 2016: Schwerpunkt: Spannungsfeld zwischen Individualisierung und Heterogenität
- » 2016: interne Bewerbung und Teilnahme sowie Durchführung eines Netzwerktreffens des Club Scientifica (27.04.16)

Funktionale Diversität

... wird in der FH OÖ durch kurien-, aufgaben- und funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und Gremien entlang der gesamten Aufbau- und Ablauforganisation abgebildet. Es wird hier vor allem auf die Etablierung kollektiver Kurations- und Innovationsprozesse abgestellt, mit dem Ziel, Prozesse sozialer Kategorisierungen abzubauen.

- » 2008: Einrichtung eines themenspezifischen, fakultätsübergreifend zusammengesetzten Gremiums, das die Vision der Vielfalt der FH OÖ kontinuierlich und nachhaltig in die Kultur, die Prozesse, die Lehre und Weiterbildung, in die Öffentlichkeitsarbeit und die Organisationsentwicklung integrieren soll. Die Gender- und Diversity-Management-Konferenz dient allen Mitarbeitenden und Studierenden als Anlauf-, Beratungs- und Servicierugsstelle in Fragen der Vielfalt, aber auch in Diskriminierungsbelangen.
- » 2008: Einführung eines Assistentinnen-Tages (findet 1x jährlich statt) zur Vernetzung und zur zielgruppenspezifischen Information
- » 2015: Studie zu Kooperationsmechanismen und -verhalten zwischen Akademie und Administration der Abteilung Hochschulforschung und -entwicklung
- » 2016: Audit Hochschule und Familie: Maßnahmen im infrastrukturellen Bereich (Raumadaptierung, kindgerechte Spielmöglichkeiten, Hochstühle in den Mensen etc.), Maßnahmen im Bereich Kommunikation und Information
- » 2016: Entwicklung eines Informations-, Beratungs- und Servicierugs-Management-Systems für Studierende und Teilnehmende in Weiterbildungslehrgängen („Student Lifecycle-Management der FH OÖ“)

Institutionelle Diversität

... als das fünfte Diversitätssegment fokussiert auf die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer mit Partner-Institutionen und externen Stakeholdern aus unterschiedlichen Bereichen und Berufsfeldern, mit dem Ziel, organisationales Lernen anzuregen.

- » 2011: Etablierung des Expert/innen-Forums für Hochschul-Didaktik: 4 Veranstaltungen/Jahr mit externen Expert/innen, 2015 Fokus: Diversität in der Lehre
- » 2013: Etablierung eines Tages der Lehre; 2016: Schwerpunkt: Spannungsfeld zwischen Individualisierung und Heterogenität
- » 2015: Trendstudie der Abteilung Hochschulforschung und -entwicklung zu Entwicklungen des europäischen tertiären Bildungssystems inkl. Einflüssen



- » auf Studium und Lehre nach der Yerevan-Konferenz mit dem Ziel, Good Practice Beispiele und institutionelle Positionierungspotenziale zu identifizieren
- » 2016: interne Bewerbung und Teilnahme sowie Durchführung eines Netzwerktreffens des Club Scientifica (27.04.16)

Verantwortungs- und Sensibilitätsansatz

Das Diversity Management an der FH OÖ beruht auf einem Zugang der Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung und betont hierbei, Vielfalt in allen ihren Facetten zu erkennen, Wert zu schätzen und in allen Bereichen und über alle Ebenen der Hochschule hinweg für die Organisations- und Personalentwicklung einzusetzen. Dieser ganzheitliche Zugang kommt durch übergeordnete strategische Positionierungen und Maßnahmen zum Ausdruck, die handlungsleitend für die konkreten DiM-Maßnahmen entlang des HEAD Wheels sind. Damit soll einerseits ein institutionell-transformativer Entwicklungsprozess vorangetrieben werden und andererseits ein mittelbarer Nutzen für die Zivilgesellschaft gestiftet werden und soziale, ökonomische, ökologische Nachhaltigkeit unterstützt werden.

- » 2010: Einführung einer Diversity-Policy an der FH OÖ
- » 2011: Zeichnung der Charta der Vielfalt
- » 2014: Erstmalige Herausgabe des Diversity-Yearbooks: jährlich publizierter Leistungsbericht und Dokumentation der Weiterentwicklung in der Diversity-Arbeit. Wird als Druckexemplar aufgelegt und ist über die Homepage der FH OÖ abrufbar: www.fh-ooe.at/gender-diversity/massnahmen/diversity-yearbooks

Das Spiel ist die höchste Form der Forschung. (Albert Einstein)



FH-Prof. in DI (FH) Dr. in
Mirjam Augstein

POSITION

Professorin für personalisierte und kollaborative Systeme am FH OÖ Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit 2002 (Studentin)
Seit 2007 (nebenberuflich)
Seit 2010 (hauptberuflich)

MOTTO

1 + 1 = 1

Mein Hintergrund:

Ich bin seit 2010 hauptberuflich lehrend an der FH OÖ in Hagenberg tätig. Davor war ich an der JKU Linz wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin und habe nebenberuflich an der FH OÖ gelehrt, noch etwas länger davor habe ich selbst in Hagenberg studiert. Ich kenne die FH OÖ daher aus verschiedenen Perspektiven. Meine Lehr- und Forschungsinteressen liegen im Bereich adaptiver Systeme, assistierender Technologien und neuer Interaktionsmethoden.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Es ist für mich sehr wichtig, gemeinsam mit meinem Mann unseren Kindern ein geborgenes, liebevolles Zuhause zu geben, ihnen christliche Werte zu vermitteln und für sie ein Umfeld zu schaffen in dem sie ihre Freude am Lernen, Entdecken und Erforschen bewahren und vertiefen können.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen:

- » erfordert Kreativität, Flexibilität und ein gewisses Organisationstalent.
- » bedeutet eine permanente Dynamik.
- » führt zu einer flächendeckenden Ausnutzung aller (un)möglichen Arbeitszeiten.
- » erhöht den Kaffeekonsum.
- » ist die Anstrengung wert und hält jung ☺

Meine Familie:

hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Ich bin seit 2011 verheiratet und habe zwei Kinder (einen Sohn, geb. 2013 und eine Tochter, geb. 2015). Familie bedeutet für mich Rückhalt, Inspiration, Motivation, Abenteuer, Zusammenhalt und zugleich auch größte Verantwortung.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Spaß, Abwechslung, Verantwortung,
Neugierde, Freude.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » sie flexible Arbeitszeiten ermöglicht.
- » ich auch mal einen Tag von zu Hause arbeiten kann.
- » meine Kinder auch mal für ein Meeting mit mir ins Büro kommen können.

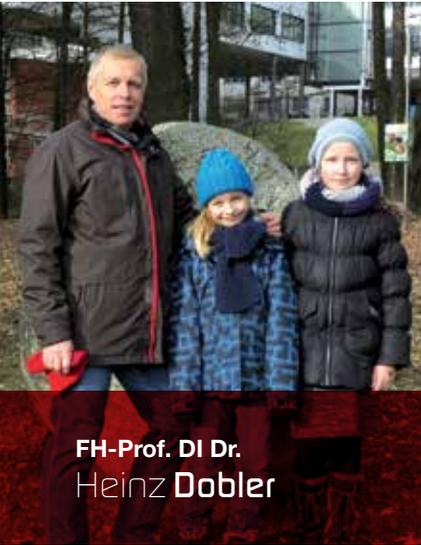
Für meine Kinder bedeutet die FH OÖ:

Mamas Büro, Spaß, Abenteuer, große Zimmerpflanze, Konferenzbadges und PixelSense.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

einen Vollzeitjob auszuüben ohne erste Schritte, Geburtstage, Kindergartenfeste und andere größere und kleinere Meilensteine im Leben meiner Kinder anderen überlassen zu müssen.

Nicht nur 0 oder 1, schwarz oder weiß, sondern BUNT



**FH-Prof. DI Dr.
Heinz Dobler**

POSITION

Leiter des Bachelorstudiengangs Software Engineering am FH OÖ Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit 1995

Mein Hintergrund:

ist die Technik, konkret die Informatik. Über diese „Schiene“ bin ich schon in den Anfangszeiten des Fachhochschulwesens in Österreich zum Studiengang Software Engineering nach Hagenberg gestoßen und habe mich seither in verschiedensten Bereichen der Lehre, zu Beginn auch intensiv in der Forschung mittlerweile aber mehr in administrativen Belangen sowohl im Studiengang als auch in der Fakultät engagiert. Seit über vier Jahren bin ich als Mitglied des Kollegiums darüber hinaus auch für die gesamte FH OÖ aktiv.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

es trotz der geringen Frauenquote in den Software-Engineering-Studiengängen doch immer wieder einige Frauen unter den Studierenden gibt (im langjährigen Durchschnitt etwa 20 %). Diversität kommt aber auch durch die beiden Organisationsformen des Bachelorstudiengangs Software Engineering: berufsbegleitend Studierende haben typischerweise andere Voraussetzungen und Bedürfnisse als jene in der Vollzeit. Nachdem es zum Glück immer mehr Studierende aus anderen Ländern bei uns gibt, wird es immer bunter und bleibt somit spannend.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... dass man auch sein Department wie eine Familie betrachten kann.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » die Studierenden möglichst gut zu fördern, sie aber auch fordern und dabei ihre Lebensumstände im Auge behalten.
- » unter Berücksichtigung der Unterschiede für eine möglichst faire und gleiche Behandlung zu sorgen, das sowohl bei den Studierenden als auch bei den MitarbeiterInnen.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

wichtig und auch möglich.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

es mir bei Bedarf und immer wieder auch kurzfristig ermöglicht wird, familiäre Aufgaben zu übernehmen. Neben zwei nun schon erwachsenen Kindern aus einer ersten Beziehung habe ich mittlerweile auch noch zwei jüngere Kinder (mit sechs und zehn Jahren, siehe Foto), die, nachdem meine Frau auch berufstätig ist (an der JKU und nebenberuflich in der FH OÖ) und wir keine Betreuungspersonen in der Nähe haben, viel Aufmerksamkeit erfordern.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

auch familiäre Aufgaben zu übernehmen, was mir wichtig ist, nachdem auch meine Frau berufstätig ist.

Happy family



Margit Angleitner

POSITION

Studierende, Studiengang
Soziale Arbeit am FH OÖ
Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit 2014

MOTTO

Entscheidungen sind zu treffen
wenn sie das sind, und sie
kommen, ob du willst oder
nicht.

Mein Hintergrund:

- » seit 2005 aktive Landwirtin mit eingestellten Pferden und verschiedenen kleineren Projekten
- » Mutter von zwei Töchtern
- » seit 2016 Wohnungsvermietung

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

Landwirtschaft und soziale Arbeit auf den ersten Blick sehr unterschiedlich sind. Erst auf den zweiten Blick gibt es Gemeinsamkeiten und es wird möglich Erfahrungen aus dem einen Genre ins andere zu transportieren.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » meine Familie
- » alle Tiere auf dem Hof
- » unser Hausgarten
- » Ernährung
- » verschiedene Bereiche der sozialen Arbeit (da hab ich mich nicht festgelegt)

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...

- ... eine Möglichkeit Job, Studium und Familie relativ kostengünstig unter einen Hut zu bringen.
- ... Meine Zeit relativ frei einteilen zu können da der Stundenplan schon zeitig bekannt gegeben wird.
- ... Mich weiter qualifizieren zu können und eine neues Berufsfeld zu erschließen.
- ... Herausforderungen anzunehmen.

WORDRAP

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

- » jede Woche eine Herausforderung im Zeitmanagement.
- » nur mit der Unterstützung von Familie und Freundeskreis möglich.
- » Vielfalt jeden Tag neu zu erleben.
- » nur zu schaffen, weil Oberösterreich eine gute Infrastruktur hat und das Studium weitgehend kostenfrei ist.

Berufsbegleitend studieren und Familie – DAS GEHT!



Marie-Christin
Gerhardinger

POSITION

Studierende „Academic Advanced Nursing Practice“ an der Akademie für Weiterbildung

AN DER FH OÖ

Seit 2015

MOTTO

Enjoy the little things.

Mein Hintergrund:

Ich bin 30 Jahre jung, verheiratet und stolze Mama einer vierjährigen Tochter. Beruflich bin ich als im gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege mit 20 Wochenstunden tätig. Begleitend dazu studiere ich an der FH OÖ, Campus Linz Academic Advanced Nursing Practice im dritten Semester.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

sich mein Alltag sehr vielfältig gestaltet, privat wie beruflich.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Chancengleichheit – ich finde es wichtig, dass Frauen, und vor allem Mütter die gleichen Chancen im Beruf und Studium haben.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

mittlerweile Routine. Zu Beginn hatte ich schon Bedenken, wie wir diese Herausforderung meistern werden. Aber mittlerweile sind wir ein eingespieltes Team. Zeitmanagement ist das A und O. Meine Tochter ist da Gott sei dank relativ unkompliziert. Und mein Mann unterstützt mich, wo er kann. Dafür bin ich sehr dankbar.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ... eine tolle Chance, als Mama berufsbegleitend zu studieren und mein fachliches Wissen aus der Praxis akademisch zu vertiefen.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

die Einteilung der Präsenzzeit im ANP Lehrgang in Blockwochen erfolgt. Das Blended Learning kann man sich großteils selbst einteilen. Zu Beginn des Studiums wurde außerdem der Stundenplan für alle vier Semester festgelegt. Das macht mir und meiner Familie die Planung leichter.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

alles unter einen Hut zu bekommen. Es soll ja auch die „Quality-time“ mit Familie und Freunden nicht zu kurz kommen. Work-Life-Balance ist mir immens wichtig. Ich denke, darin liegt auch der Schlüssel zu Erfolg und Gesundheit.

PDK-Studentin, Mutter und alleinerziehend @ FH in Wels



Bernadette Buder,
MBA, BSc i. A.

POSITION

Studentin für Produktdesign und Technische Kommunikation am FH OÖ Campus Wels

AN DER FH OÖ

Seit 2014

MOTTO

Wo ein Wille, da ein Weg.

Mein Hintergrund:

Mein Name ist Bernadette Buder, MBA, BSc i. A. und ich bin zweifache alleinerziehende Mutter. Ich wohne in Niederösterreich im Bezirk Scheibbs und absolviere das Studium Produktdesign und technische Kommunikation an der FH OÖ, Campus Wels. Für mich ist Bildung als Frau und Mutter von großer Bedeutung. Lange suchte ich nach einem hochqualifizierten Studium, wo ich unter familienfreundlichen Umständen studieren kann.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich alleinerziehend bin, keinen familiären Rückhalt in jeder Lebenslage habe und dadurch hauptsächlich alles alleine organisiere. Außerdem war ich Quereinsteigerin in der Technik. Mein Durchhaltevermögen wurde streng getestet, ebenso auch mein Organisationstalent. Studium und Familie unter einem Hut zu bringen, bedeutet für mich ein hohes Maß an Flexibilität aufzubringen. Meine Schnelligkeit mir Wissen, Logik und Systeme anzueignen und diese zeitgerecht abrufbereit zu halten, wurde dadurch oft hart trainiert. Eine überdurchschnittlich, strukturierte Vorgehensweise ist Voraussetzung. Zeitgleich stellt

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... durch fundiertes, wissenschaftliches Wissen meine persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen.

sich eine innere Zufriedenheit in mir ein, denn mit einem qualitativ hochwertigen Abschluss wird für mich eine persönliche Sicherheit und Einzigartigkeit am Arbeitsmarkt erlangt. Außerdem unterstützt mich diese meine persönlichen Ziele zu erreichen und umzusetzen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Mehr Gerechtigkeit für Frauen, Mütter mit Kinder und generell für Kinder und damit verbunden das RECHT auf leistbare Bildung für alle. Ebenso auch Gleichberechtigung bei den Gehältern und mehr Wertschätzung gegenüber Frauen. Auch handwerkliche Berufe und Berufe, die durch eine Lehre erlangt werden, brauchen dringend eine gerechte Entlohnung. Der Stellenwert eines Menschen sollte nicht nach Titeln, sondern nach Wertschätzung gegenüber den Mitmenschen, Politik, Kultur, Umwelt, unserer persönlichen Sicherheit, ... bewertet werden. Eine bessere Infrastruktur im Bereich Kinderbetreuung, sodass auch alleinerziehende Mütter Vollzeit arbeiten gehen können.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:
das Studium PDK so konzipiert ist, dass die Vorlesungen fast nur am Vormittag stattfinden. Zeitgleich wird dieses Bachelorstudium vom FIT Zentrum (Frauen i. d. Technik) und dem AMS mit einem Stipendium hinterlegt. Somit werde ich als Mutter finanziell entlastet, kann den Fokus auf das Studium und meine Kinder legen und aufgrund der Vorlesungszeiten habe ich am Nachmittag Zeit für meine Kinder bzw. kann sie auch in Vorlesungen mitnehmen.



Dual Career Service an der FH OÖ

Die FH OÖ ist seit 2015 Partner-Hochschule im Netzwerk Dual Career Service Wien-Niederösterreich-Oberösterreich. Das Dual Career Service hat sich das Ziel gesetzt, Personen, die zu Lehr- und/oder Forschungszwecken an österreichische Hochschulen kommen, ihre „Ankunft“ in Österreich samt ihren Familien zu erleichtern. Hierzu bietet das Dual Career Service Entscheidungshilfen und gibt Informationen zu Ihrem potentiellen neuen Arbeitsumfeld für Sie und/ oder Ihre/n Partner/in. Das Dual Career Service stellt als Expert/innen-Austauschforum über Universitäten und Fachhochschulen folgendes Angebot zur Verfügung:

- » Individuelle und persönliche Beratung für Sie und/oder Ihre/n Partner/in
- » Breites Informationsangebot zu vielen Bereichen des Lebens bzw. der neuen Lebenssituation in Österreich (z. B. Kindergarten, Schule, Wohnen, Steuer, Pensionen)
- » Informationen zum Bewerbungsprozess
- » Angliederung an bestehende hochschulische Services, wie zum Beispiel Teilnahme an Personalentwicklungsseminaren oder Coaching
- » Enge Zusammenarbeit mit Welcome- und Familienservicestellen
- » Unterstützung bei der Suche nach Kindergartenplätzen
- » Informationen und Unterstützung bei der Jobsuche
- » Kontakte zu Kooperationspartner/innen und Partnerhochschulen sowie Partner-Einrichtungen

Fragen zum Dual Career Service?

Eine wesentliche Facette daraus ist für uns die Balance zwischen Beruf und Familie. Familie verstehen wir als wesentliche Quelle emotionaler Geborgenheit sowie sachlicher Sicherheit, aus welcher die Mitarbeitenden und Studierenden der Hochschule ihre Lebensqualität und Energie schöpfen. Aus diesem Grund ist die FH OÖ gerne aktives Mitglied des hochschulischen Dual Career Netzwerkes.

Gemeinsam mit dem Dual Career Service Wien – NÖ – OÖ hat sich die FH OÖ zum Ziel gesetzt, einerseits Paare in deren Karriereentwicklung und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen, Entlastung zu schaffen und Flexibilität zu fördern und andererseits den Bildungs- und Forschungsinstitutionen die Rekrutierung exzellenter kreativer Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und hochqualifizierter Fachkräfte zu ermöglichen.

Als Spezialistin zum Thema Dual Career und Ansprechpartnerin steht in der FH OÖ Frau MMag. Katrin Seelmann zur Verfügung.
Telefon: +43 5 0804 11522
E-Mail: katrin.seelmann@fh-ooe.at

Vater sein – da ist man wer!

Wie einschlägige Studien belegen, hat sich das Rollenverständnis des „Vater-Seins“ in unserer Kultur über die Zeit deutlich verändert (Hofmeister/Baur 2015, Witzig/Nentwich 2016). Denn Männer werden in der modernen Gesellschaft mit unterschiedlichsten Erwartungshaltungen konfrontiert: Einerseits sollen sie dem (Stereo-)Typ des erfolgreichen Karrieremenschen entsprechen, der aufgrund der beruflichen Position und Sachorientierung in der Lage ist, die Familie zu ernähren/zu versorgen, andererseits sollen in der „neuen Vater-Rolle“ ebenso geschlechterparitätische Anforderungen erfüllt und getragen werden (vgl. Kalicki et al. 1999, Herlth 2002). Die daraus entstehende Rollendifferenzierung führt häufig zu (inneren) Konflikten, Familie und Beruf in ausreichender Weise gerecht zu werden (vgl. Livingston/Judge 2008). Um dies „aufzulösen“, empfehlen Studien, die Qualität der Eltern-Eltern sowie der Eltern-Kind-Beziehung zu beleuchten. So fanden Fthenakis/Minsel 2000 bei Vätern von Schulanfänger/innen und Jugendlichen heraus, dass deren Bereitschaft, sich an Familien- und Hausarbeit zu beteiligen, höher ist, wenn sie von einem **stabilen Familien- und Partnerschaftsverhältnis** ausgehen können. Dieses ist wiederum hochwahrscheinlicher Ausgangspunkt für andere positive Effekte:

Es zeigte sich nämlich, dass der Karriereverlauf und die Berufszufriedenheit der Väter unmittelbar auf den Familienbezug Einfluss nehmen: Rund ein Viertel der berufstätigen Väter gaben an, dass Arbeits- mit **Lebens- und Familienzufriedenheit unmittelbar in Zusammenhang** stehen (vgl. Berger 2011).

Weiterhin ist evident, dass „[...] Väter eher **bei der Kinderbetreuung engagiert** sind, wenn sie gebildet sind und einen höheren sozioökonomischen Status besitzen [...]“ (vgl. Röhr-Sendlmeier/Bergold 2012, S. 5). Letztlich zeigte sich, dass auch die **berufliche Position der Mutter/Partnerin sowie deren Beschäftigungsmaß** wesentlich darauf Einfluss nehmen, auf welche Weise Väter ihre Rolle wahrnehmen und sich im Haushalt/in die Familie einbringen. So fanden beispielsweise Hoffman/Youngblade bereits 1999 in ihrer Studie heraus, dass „[...] Väter mit berufstätigen Partnerinnen **egalitäre Geschlechterrolleinstellungen** vertraten und sich mehr an traditionellen Frauenaufgaben, der Kindererziehung und funktionellen Interaktionen (z. B. das Kind zur Schule fahren, mit dem Kind zum Arzt gehen) beteiligten [...]“ (vgl. Röhr-Sendlmeier/Bergold 2012, S. 5).

Mit Blick auf die Gestaltungsaufträge von Hochschulen, durch Bildung (direkt) zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung beizutragen, jedoch auch durch familienfreundliche Organisation und Arbeitsverhältnisse (indirekt) ein gesteigertes familiäres Bewusstsein zu entwickeln, ist auszumachen, was Familienfreundlichkeit in der Hochschule an positiven Effekten nach sich ziehen kann. Denn es ist zwischenzeitlich empirisch belegt, dass das familiäre Engagement der Väter sowohl die Zufriedenheit der Mütter erhöht als auch die Kindesentwicklung in sozialer wie kognitiver Hinsicht positiv befördert (vgl. zitierte Studien).

Es ist also aus Sicht eines verantwortungsvollen Elternteils, insbesondere eines Vaters, nicht nur mutig, sich (Aus)Zeit für seine Kinder/die Familie zu nehmen, sondern es ist zukunftsorientiert. Ein Vater in Karenz leistet einen bedeutsamen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Kultur, unserer Bildung und trägt dazu bei, den Stellenwert des Elternseins noch einmal neu zu definieren.

Danke an euch, ihr tollen Papas!

Weitere mutmachende Testimonials finden Sie unter
www.maennerinkarenz.at/karenzvaeter.html
oder nachfolgend am Beispiel der F(h)äter ☺

Literatur:

- Berger, H. (2011). *Berufstätigkeit, Zufriedenheit und Leistungsmotivation: Ein Vergleich von Eltern mit kinderlosen Erwerbstätigen*. Bonn: Universität Bonn, Institut für Psychologie (Diplomarbeit).
- Fthenakis, W. E. & Minsel, B. (2002). *Die Rolle des Vaters in der Familie*. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Band 213).
- Herlth, A. (2002). Ressourcen der Vaterrolle. Familiäre Bedingungen der Vater-Kind-Beziehung. In: Walter, H. (Hrsg.), *Männer als Väter. Sozialwissenschaftliche Theorie und Empirie*. Gießen: Psychosozial-Verlag, S. 585-608.
- Hofmeister, H./Baur, N. (2015): The idealization of the 'new father' and 'reversed roles father' in Germany, *Family Science*, Jg. 6, Nr. 1, S. 243-258.
- Kalicki, B., Peitz, G., Fthenakis, W. E. & Engfer, A. (1999). Der Übergang zur Vaterschaft: Erkenntnisse aus der LBS-Familienstudie. In: LBS-Initiative Junge Familie (Hrsg.), *Engagierte Vaterschaft. Die sanfte Revolution in der Familie*. Opladen: Leske + Budrich, S. 70-95.
- Livingston, B. A. & Judge, T. A. (2008). Emotional responses to work-family-conflict: An examination of gender role orientation among working men and women. *Journal of Applied Psychology*, 93, S. 207-216.
- Röhr-Sendlmeier, U./Bergold, S. (2012): Die Rolle des Vaters bei berufstätiger Mutter – Aufgabenbeteiligung, Lebenszufriedenheit und Schulleistung der Kinder, *Zeitschrift für Familienforschung*, Jg. 24, Nr. 1, S. 3-26.
- Witzig, V./Nentwich, J. (2016): Neue Väter, alte Mütter? Elternschaft zwischen Egalität und Unterschiedlichkeit, *Journal für Psychologie*, Jg. 24, Nr. 1, S. 191-224.

Väterkarenz für Kinderbetreuung



FH-Prof. DI (FH)
Klaus Altendorfer,
PhD

POSITION

Professor für Produktions und Operations Management am FH OÖ Campus Steyr

AN DER FH OÖ

Seit 2006

MOTTO

Guter Rückhalt in der Familie ist auch für eine gute Arbeitsleistung wichtig.

Mein Hintergrund:

Im Juli 2015 ist unsere kleine Tochter Klara zur Welt gekommen und hat meiner Frau und mir das Leben ganz schön auf den Kopf gestellt. Ein Jahr nachher war es für mich Zeit im Zuge der Väterkarenz für zwei Monate voll die Verantwortung für Klara zu übernehmen und auch meiner Frau die Möglichkeit zu geben wieder eine Zeit lang zu Arbeiten.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich täglich mit verschiedensten Studierenden in Kontakt komme die sowohl in ihren Erwartungen als auch Bedürfnissen sehr verschieden sind.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Individuelle Lösungen zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, vor allem auch für die weiblichen Kolleginnen die sich hier sicher in einer schwierigeren Position befinden.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Freude an der Arbeit.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:
die Väterkarenz von der FH OÖ unterstützt wurde und die flexiblen Arbeitszeiten auch Gestaltungsspielraum für die Zeit mit der Familie bieten.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:
die Work/Life Balance gut hinzubekommen.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:
eine herausfordernde Aufgabe.

**Change is inevitable.
Growth is optional.** (John C. Maxwell)



Wolfgang
Hochleitner,
BSc, MSc

POSITION

Assistent in der Lehre und
Researcher am FH OÖ
Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit Februar 2007

MOTTO

Keep Calm and Carry On.

Mein Hintergrund:

Ich bin nach meinem Studium an der FH Oberösterreich nach einem kurzen Intermezzo im Ausland wieder nach Hagenberg zurückgekehrt und nun als Assistent in der Lehre im Department für Digitale Medien sowie Researcher in der Forschungsgruppe Playful Interactive Environments tätig. Meine fachlichen Schwerpunkte sind Webentwicklung und Computer Games.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

die tägliche Arbeit mit Studierenden bedeutet, mit Personen aus unterschiedlichsten Lebensumständen, (Vor-) Kenntnissen und Zielen zu tun zu haben und diese im Rahmen der Ausbildung zu berücksichtigen.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... niemals still zu stehen und sich
immer weiterzuentwickeln.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » moderne Lehre
- » Verlässlichkeit und Commitment im gegenseitigen Umgang

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

eine große Herausforderung, der ich mich aber gerne stelle.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

ich durch meine flexiblen Arbeitszeiten nicht nur abends für meinen Sohn da sein kann, sondern auch immer wieder unter Tags. Die Arbeit muss zwar dann in die Abend- und Nachtstunden verlegt weichen, aber das ist es allemal wert.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studien- bedingungen erlauben mir:

mehr als nur ein „klassischer“,
arbeitender Vater zu sein.

Väterkarenz für Kinderbetreuung



Mag. Christian
Stadlmann

POSITION

FH-Professor Studiengang
Global Sales and Marketing am
FH OÖ Campus Steyr

AN DER FH OÖ

Seit 2005

MOTTO

Life is too short to drink cheap
coffee.

Mein Hintergrund:

- » aufgewachsen in Wolfers
- » Studium der Handelswissenschaften in Linz, Rom und Budapest
- » viele Jahre in der Privatwirtschaft im internationalen Vertriebs- und Marketing-Management
- » hauptberuflich Lehrender mit Schwerpunkt auf Vertriebsmanagement

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

die FH OÖ sehr viele internationale Studierende ausbildet.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Europa
- » Soziale Gerechtigkeit
- » Flüchtlinge

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... einen spannenden Job mit Verantwortung und
Entwicklungsmöglichkeiten in einer großartigen
Ausbildungseinrichtung zu haben.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

Karenz oder längere Auszeiten
für die Familie kein Lippen-
bekenntnis bleiben sondern
konkret unterstützt werden.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studien- bedingungen erlauben mir:

meine Kinder erleben und
begleiten zu dürfen.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

eine der wesentlichen Voraus-
setzungen, um erfolgreich für die
FH OÖ wirken und die eigene
Weiterentwicklung vorantreiben
zu können.

GDM-Reports

Maßnahmenbereich Kommunikation Teil 1

Die Gender- und Diversity Arbeit an der FH OÖ verfolgt in erster Linie das Ziel, Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zu betreiben, um Vielfalt in allen Facetten des als strategische Grundlage entwickelten HEAD-Wheels (demografische, kognitive, fachliche, funktionale wie institutionelle Diversität) Wert zu schätzen und die Entwicklungen zu kommunizieren (vgl. www.fh-ooe.at/gender-diversity/wissenschaftlicher-hintergrund/).

Die wissenschaftliche Fundierung dieses Bezugsrahmens wurde im Jahr 2016 in Publikationen national wie international publiziert und vorgestellt:

- » Aichinger/Gaisch (2016): Pathways for the Establishment of an inclusive Higher Education Governance System: An Innovative Approach for Diversity Management: Research, EAIR – European Association for Institutional (Hrsg.): 38th Annual EAIR Forum Birmingham.
- » Gaisch/Aichinger (2016): A Holistic Governance Framework for Diversity Management at the Tertiary Level: (Hrsg.): CHER – Consortium of Higher Education Researchers 29th Annual Conference, Cambridge/UK.
- » Gaisch /Aichinger (2016): Das Diversity Wheel der FH OÖ: Wie die Umsetzung einer ganzheitlichen Diversitätskultur an der Fachhochschule gelingen kann: (Hrsg.): FFH Forum der österreichischen Fachhochschulen, Wien.
- » Eingeladener Vortrag: Gaisch/Aichinger: „Diversity Management als Student Lifecycle Management“ interne Konsultation des BMWFW, Wien, 07.06.2016
- » Eingeladener Vortrag: Gaisch: „Das HEAD Wheel der FH OÖ und die in der Literatur verankerten Paradigmen“, FH Aachen, 16.06.2016

Maßnahmenbereich Kommunikation Teil 2

Im Berichtszeitraum wurde angesichts des Jahresthemas „Hochschule und Familie“ vor allem die Vernetzung zwischen der GDM-Konferenz und der Arbeitsgruppe F(h)amily betrieben und Veranstaltungen durchgeführt.

Zur weiteren Abdeckung der Maßnahmenbereiche „Kommunikation“, „Homepage“ sowie „GDM-spezifisches Informationsmaterial“ wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

- » Herausgabe des GDM-Yearbooks 2015 zum Thema „Internationalisierung und Interkulturalität“
- » Organisation und Durchführung des 2. Diversity Days der FH OÖ am 07. April 2016 an der Fakultät in Hagenberg
- » Produktion von GDM Tassen, Postits, Textmarkern und Verteilung an die Mitarbeitenden am Diversity Day
- » Laufende Aktualisierung der Homepage
- » Durchführung von F(h)rauentagen für die Akademia
- » Weiterentwicklung der Diversity Präsentation inkl. wissenschaftlicher Publikation des HEAD Wheels
- » Mitgestaltung des Student-Lifecycle-Management-Modells in Kooperation mit den Abteilungen HFE und QM
- » extern: Teilnahme von GDM-K und HFE-Mitgliedern bei Konferenzen, Tagungen inkl. Präsentation von wissenschaftlichen Arbeiten
- » Mitarbeit am Strategieprozess zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung
- » Teilnahme am Wettbewerb „Diversitas“ des BMWFW (gesonderter Bericht)
- » aktive Mitgestaltung der österreichweit agierenden FH-Arbeitsgruppe Diversity durch die GDM-K Mitglieder der FH OÖ

GDM-Reports

Maßnahmenbereich Beseitigung von Unterrepräsentation

Sowohl die Diversity Policy der FH OÖ als auch der Satzungsteil „Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Bestimmungen zur Frauenförderung gemäß §10 Abs 3 Z 10 FHStG idgF“ beinhalten die explizite Selbstverpflichtung der FH OÖ zur Beseitigung von (geschlechterbezogener) Unterrepräsentation. Bei einem Anteil von weniger als 45 % sind entsprechende Maßnahmen vorzusehen.

Eine große Herausforderung für eine Hochschule mit überwiegend technischen Studienangeboten ist die Erhöhung des Frauenanteils in den akademischen Einheiten. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 9 Frauen im Bereich der Akademia in Professuren bzw. Assistenzprofessuren berufen.

Um den positiven Trend aufrecht erhalten zu können, wurden/werden seitens der FH OÖ und der GDM-K folgende Maßnahmen gesetzt:

- » offene Stellen: in den Bewerbungsverfahren werden Frauen explizit angesprochen (standardisierte Textergänzung in den Ausschreibungen).
- » das F(h)rauennetzwerk wird für die Kommunikation aktiv genutzt und potenziell geeignete Frauen werden aktiv angesprochen und informiert.
- » Sensibilisierung der Führungskräfte auf die Vorteile gemischt arbeitender Teams
- » Beteiligung und Mitgestaltung am Netzwerk „Club Scientifica“.

STIMME AUS DER FH OBERÖSTERREICH



Viele Studenten an der FH OÖ betrifft das Thema, familiäre Verpflichtungen und Arbeiten gut kombinieren zu müssen, persönlich. Die Wahl ihres zukünftigen Arbeitgebers wird durch familienfreundliche Angebote im Unternehmen beeinflusst. Deshalb wünsche ich mir für besonders diese Studenten die Entscheidung zu erleichtern, indem in Zukunft die Unternehmen bei der FH>>next gebeten werden, ihre familienfreundlichen Maßnahmen auszuschreiben.

Sarah Riener
KWM-Bachelor-Studentin

Maßnahmenbereich Karriereförderung

Die FH OÖ ist erfolgreich, weil sie aus engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht. Das Zusammenwirken von Diversity Management- und Personalentwicklungs-Initiativen bewirkt ein breites Angebot an Möglichkeiten, Karrierewege familiengerecht und genderfair zu realisieren.

Aktuell setzt die FH OÖ Maßnahmen zur weiteren Optimierung von Frauen in Führungspositionen wie folgt:

- » Angebot von Seminaren und Weiterbildungsmöglichkeiten im internen Bildungsprogramm
- » Angebot von Coaching- und Mentoring-Programmen
- » Aktive Weiterentwicklung des internen F(h)rauennetzwerkes
- » Förderung der Studierenden mittels spezieller Lehrangebote
- » Initiierung und Durchführung eines FH OÖ internen Doktoratskollegs, in welchem Nachwuchswissenschaftler/innen seitens der FH OÖ begleitet und fachlich angeleitet werden
- » Kommunikation und Information über Dual Career Service und Karenzmanagement-Angebote der FH OÖ



GDM-Report



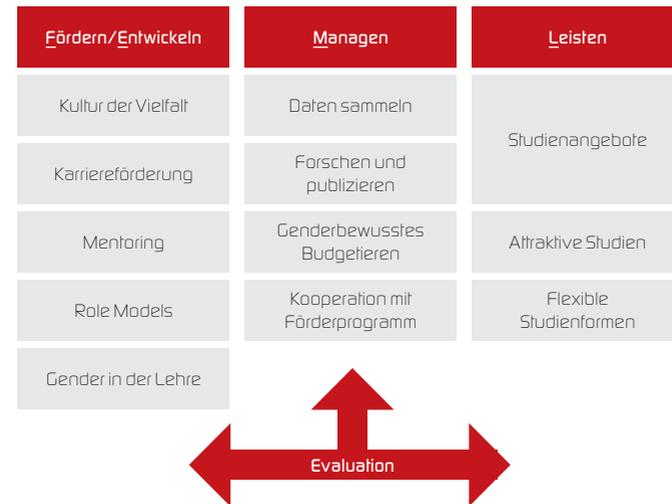
Verbesserung des Arbeitsumfeldes

Die Zielstellungen des Maßnahmenpakets „Verbesserung des Arbeitsumfeldes“ adressieren die Themenbereiche Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben sowie die Sensibilisierung und Sicherstellung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden wie der Studierenden. Das im Jahr 2016 durchgeführte Projekt zur Auditierung und Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule nahm wesentlichen Raum dazu ein und wurde auch in der GDM-Konferenz mitgestaltet und mitbearbeitet.



Gender-Maßnahmenkonzept FE/MALE – Ausgewählte Maßnahmen- und Themenfelder

Das FE/MALE-Konzept der FH OÖ spannt den handlungsleitenden und Aktivitäten-Rahmen für unsere Gender-Arbeit, die sowohl kulturelle, organisatorische und strategische Aspekte umschließt. Unsere FE/MALE Aktivitäten sind vielfältig und adressieren in einem ersten Schritt Bedarfe und Wünsche unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Studierenden. Zu den einzelnen Themenfeldern werden regelmäßig Veranstaltungen und flankierende Maßnahmen, wie z. B. Schulungen und Workshops angeboten. Um FE/MALE zu realisieren, arbeitet die GDM-Konferenz eng mit der für Gender- und Diversity themenverantwortlichen Person in der Geschäftsleitung zusammen (aktuell Prok. Regina Aichinger MSc). Im Rahmen des FE/MALE Konzepts werden entsprechende Maßnahmen in drei verschiedenen Aktionsfeldern (Kinder, Jugend, Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) geplant und umgesetzt.



Einige Beispiele:

- » Kinder Uni in Kooperation mit der Schlaufuchs-Akademie
- » Knoff-hoff Show an der Fakultät Wels
- » maßgeschneiderte technische und naturwissenschaftliche Workshops für Mädchen
- » ISAEW – International Summer Academy in Engineering for Women
- » Mitwirkung an der Initiative Girls Day (www.girlsday-ooe.at)
- » Schulvorträge
- » Praktika in technischen und naturwissenschaftlichen Studiengängen
- » Initiative FIT – Frauen in die Technik – in Kooperation mit der Johannes Kepler Universität Linz
- » Initiative Science Labs mit Open-Physics und OpenLab an der Fakultät in Wels (www.fh-ooe.at/science-labs)
- » Initiative Traumberuf Technik
- » „maßgeschneiderte“ Studienformen und -angebote
- » Kinderbetreuung
- » Faire und ausgewogene Gehaltsstruktur
- » Flexible Beschäftigungsformen
- » Internes Bildungsprogramm

Wussten Sie, dass ...

- » das Durchschnittsalter der Beschäftigten an der FH OÖ bei 45 Jahren liegt?
- » die Mitarbeitenden der FH OÖ im Jahr 2014 durchschnittlich nur 8 Tage/Jahr im Krankenstand waren?
- » im Berichtszeitraum 13 Mitarbeitende in Elternteilzeit waren, und dies zu 100 % Frauen?
- » 2014 der Anteil an L1 (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen am Gesamtpersonal knapp 29 % betrug?
- » die Fakultät Gesundheit und Soziales mit 56 % den größten Anteil an Wissenschaftlerinnen in Lehre und Forschung innerhalb der FH OÖ hat?
- » 32 % der an der FH OÖ tätigen Wissenschaftlerinnen technische Studiendisziplinen absolviert haben?
- » 38 % der in der Administration tätigen Frauen über akademische Abschlüsse verfügen?
- » Im Jahr 266 Personen (= 47 %) der FH OÖ ein Weiterbildungsangebot im Rahmen des Bildungsprogramms kostenfrei und während der Dienstzeit in Anspruch genommen haben?

Frauenanteil bei den FH OÖ-Studierenden

Der Anteil an weiblichen Studierenden an der FH OÖ konnte über die vergangenen Jahre kontinuierlich gesteigert werden, und erhöhte sich im Jahr 2015 erneut um einen Prozentpunkt auf (rd.) 39 %.

Jahr	männlich	weiblich	Jahr	männlich	weiblich	Jahr	männlich	weiblich
1995	97 %	3 %	2002	70 %	30 %	2009	66 %	34 %
1996	92 %	8 %	2003	69 %	31 %	2010	66 %	34 %
1997	90 %	10 %	2004	67 %	33 %	2011	66 %	34 %
1998	86 %	14 %	2005	66 %	34 %	2012	64 %	36 %
1999	86 %	14 %	2006	65 %	35 %	2013	63 %	37 %
2000	82 %	18 %	2007	65 %	35 %	2014	62 %	38 %
2001	74 %	26 %	2008	65 %	35 %	2015	61 %	39 %

Internationaler Frauentag Mittwoch, 8. März 2017

Save the date

Der Internationale Frauentag (International Women's Day) wird weltweit von Frauenorganisationen am 8. März begangen. Der Tag wird auch Weltfrauentag, Tag der Frau oder Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau genannt. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen und kann auf eine lange Tradition zurückblicken.

Heute ist der 8. März in vielen Ländern ein gesetzlicher Feiertag. In der Volksrepublik China ist der Nachmittag für Frauen arbeitsfrei. Es gibt jedoch auch insbesondere politisch aktive Frauen, welche sich inzwischen gegen die Feier des Frauentags aussprechen. Die luxemburgische EU-Kommissarin Viviane Reding stellte dazu fest: „Solange wir einen Frauentag feiern müssen, bedeutet das, dass wir keine Gleichberechtigung haben. Das Ziel ist die Gleichberechtigung, damit wir solche Tage nicht mehr brauchen.“ Dieser Text wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen.

We get on like a house on fire. Wer laufend denkt, bewegt sich.



Renate Haghofer
Karin Kocher

POSITION

Studiengangsassistentinnen
SE und IEM am FH OÖ
Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Renate seit 2002
Karin seit 2009

MOTTO

Arbeit kann auch Spaß
machen.

Unser Hintergrund:

- » wir wohnen beide in einer kleinen Gemeinde im Mühlviertel
- » verheiratet und Mütter von zwei Töchtern
- » Renate: beide Töchter FH – FH in Steyr Stg. ILM (im Juli 16 absolviert) – FH in Krems (Tourism and leisure management)
- » Karin: beide Töchter im Gymnasium – Bundesgymnasium Freistadt und Georg von Peuerbach Gymnasium Linz

Diversität kommt in unserem Alltag vor, weil:

- » sich dieser durch Job, Familie und Freizeitgestaltung sehr vielfältig gestalten lässt.
- » sich dieser in unseren Urlauben – Sport-, Kultur-, Städte-, Strand- und Wellnessurlaube widerspiegelt.
- » dieser durch Besuche bei Eltern, Kindern, Freunden und Nachbarn aufgewertet wird.
- » Lachen, Fröhlichkeit, Ausgelassenheit, Traurigkeit, Besonnenheit uns ein Leben lang begleitet.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für uns ...
... auch Freundschaft.

Diese Themen liegen uns am Herzen:

- » Toleranz
- » Gerechtigkeit
- » Hilfsbereitschaft
- » respektvolle Behandlung
- » Wertschätzung

WORDRAP

Für uns ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:
man die Arbeitszeit relativ flexibel und somit familienfreundlich gestalten kann.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben uns:
trotz Job nicht auf Familie und Hobbies verzichten zu müssen.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für uns:
durch die flexible Arbeitszeit sehr gut zu vereinbaren.

Fachhochschule beliebter denn je



Anita Mühlechner

POSITION

Reinigungskraft am FH OÖ
Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit September 1995

MOTTO

Einmal FH, immer FH

Mein Hintergrund:

Ich wohne in der Nähe meines Jobs. Meine Arbeit wird geschätzt. Bei den Kollegen sind alle gleich.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich meine vier Jobs unter einen Hut bringen kann: Hausfrau, Mutter, Oma, Beruf und mir auch noch Zeit für Hobbys bleibt.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Meinen Job bis zur Pension auszuüben
- » Kollegialität am Standort
- » Dass Hagenberg weiter so bleibt

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

sehr wichtig.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...

... Lebensqualität, weil mein Arbeitsplatz ganz in der Nähe ist und ich kein Fahrzeug brauche.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

Kinder willkommen sind
In Notfällen die Kinderbetreuung mit der Arbeitszeit einteilbar ist.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

meinen Job und meine Familie leichter unter einen Hut zu bringen.

Marketing and more



Dr. Andreas Berndt,
MA

POSITION

Koordinatorin Marketing & PR
am FH OÖ Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit September 2005

MOTTO

... und wenn mich einer fragt,
was bist du für ein Mensch,
dann sage ich, ich bin ein
Clown und sammle Augen-
blicke. (Nach Heinrich Böll
„Ansichten eines Clowns“)

Mein Hintergrund:

- » 1974 in Linz geboren
- » Diplomstudium der Politik- und Kommunika-
tionswissenschaften sowie Doktoratsstudium
am Institut für Staatswissenschaften der
SOWI-Fakultät in Wien
- » Masterstudium „Kultur und Management“ in
Dresden
- » 2 Buben zu bändigen ☺

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich mit verschiedenen Themen und Menschen
und so auch mit vielfältigen Sichtweisen konfron-
tiert bin.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

trotz der genannten Vorteile, die an der FH
Oberösterreich zu finden sind, nicht immer leicht.
Unvorhergesehenes kann nämlich nie vorher
gesehen werden ☺

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... in erster Linie, mit einer tollen Vielfalt an Themen
und Menschen konfrontiert zu sein.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » die Arbeitszeiten – in einem
gewissen Rahmen – sehr
flexibel sind, auch im Vergleich
zu vielen anderen Institutionen
und Unternehmen.
- » Karenz auch bei Männern
zumindest von der Mehrheit
der KollegInnen und Führungs-
kräfte akzeptiert wird.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studien- bedingungen erlauben mir:

eine bessere Vereinbarkeit von
Beruf und Kindern. Der lustige
gemeinsame Weg zum Kinder-
garten entgeht mir dadurch nur
selten.

Wer aufhört, besser zu werden,
hat aufgehört, gut zu sein.



DIⁱⁿ (FH)
Jacqueline Papsch

POSITION

Studentin des Masterstudien-
gangs Mechatronik und
Wirtschaft am FH OÖ
Campus Wels

AN DER FH OÖ

Seit 2016

MOTTO

Nichts ist unmöglich, man
muss es nur wollen.

Mein Hintergrund:

Ich bin 30 Jahre alt und habe 2009 mein Erststudium an der FH OÖ (Diplomstudiengang Medizintechnik) erfolgreich abgeschlossen. Seit 2011 bin ich beim Maschinenbauunternehmen TRUMPF Maschinen Austria in der Abteilung Qualitätsmanagement als Prozessmanagerin tätig.

Im Jahr 2014 hat sich mein Leben von Grund auf geändert – meine Tochter Helena wurde geboren. Nach einer einjährigen Auszeit vom Job habe ich meine Tätigkeit bei TRUMPF im Jahr 2015 in Elternteilzeit wieder aufgenommen. Mit dem Bestreben mich immer weiterzuentwickeln, habe ich mich 2016 entschlossen, endlich den Plan, der schon lange in meinem Kopf herumgeschwirrt ist, in die Tat umzusetzen: ein berufsbegeleitendes Studium an der FH Oberösterreich.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich zum Einen im Job in einer Männerdomäne tätig bin und zum Anderen unter meinen Studienkollegen die einzige Mutter bin.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... mich selbst zu entfalten und neue
Perspektiven zu schaffen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Work/Life-Balance
- » meine Familie
- » stetige Weiterbildung
- » persönliche und berufliche Herausforderungen

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

mit viel Organisationstalent verbunden. Es fällt mir aber mit der tollen Unterstützung durch meinen Ehemann und meiner Familie verhältnismäßig einfach Job, Studium und Familie unter einen Hut zu bringen.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

Rücksicht auf elterliche Pflichten genommen wird. Der berufsbegeleitende Studienplan ermöglicht es, dass während meiner Zeit an der FH mein Mann die Betreuung unserer Tochter übernehmen kann.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

mich auch als Mama einer Tochter weiterzubilden und mich neuen Herausforderungen zu stellen.

Ich mag keine Pläne, ABER ...



Mag.ª
Silke Preymann

POSITION

Koordinatorin im Bereich
Hochschulforschung an der
FH OÖ Zentrale

AN DER FH OÖ

Seit 2012

MOTTO

Optimismus schadet nie.

Mein Hintergrund:

- » AHS-Matura
- » nebenberufliches Studium der Wirtschaftswissenschaften an der JKU (Schwerpunkt Organisation und Marketing)
- » ein fast fertiges Doktorat im Bereich „charismatische Führung“
- » verheiratet und Mutter zweier Töchter (6 Jahre und 9 Jahre)

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » ich mit Personen unterschiedlichster Hintergründe in täglichem Kontakt stehe und ich mich gerne austausche.
- » ich gerne reise und in andere Kulturen eintauche.
- » ich Interdisziplinarität als herausfordernd aber spannend schätze.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Selbstbestätigung durch mein Tun zu finden.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

zu viele für einen Drei-Zeiler.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

nicht immer einfach und häufig mit einem schlechten Gewissen meiner Familie gegenüber verbunden.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » ich meine Arbeitszeit flexibel gestalten kann.
- » Home-Office eine gern genutzte Option ist.
- » auf meinen Teilzeit-Status von meinen Kolleginnen Rücksicht genommen wird.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

meine Aufgaben entsprechend meiner an mich selbst gestellten Erwartungen erfüllen zu können.

Teilzeitbeschäftigung an der FH OÖ

Die Möglichkeiten zur Teilzeitbeschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FH OÖ sind vielfältig. Vor allem Karenzrückkehrerinnen werden viele Möglichkeiten geboten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gestalten. Eine Betriebsvereinbarung zur gleitenden Arbeitszeit im Bereich der Administration, die eine semesterweise Neugestaltung der Dienstzeiten ermöglicht, sowie ein Jahresarbeitsmodell für Frauen in Lehre und Forschung bietet größtmögliche Flexibilität.

	Anteil MA in Teilzeitarbeit	davon Frauen
Studienbetrieb	24 %	82 %
Forschung	45 %	37 %
Immobilie	56 %	100 %
Management	34 %	100 %
IT	12 %	33 %
Gesamt	28 %	63 %

Save the date

3. FH OÖ DIVERSITY DAY Dienstag, 4. April 2017

FH Oberösterreich, Fakultät für Management
Wehrgrabengasse 1-3, 4400 Steyr/Austria

Detailliertes Programm folgt!



Diversity Day 2016 – ein Rückblick

Im Sinne unseres Mottos „Gelebte Vielfalt“ lud die GDM-Konferenz der FH Oberösterreich alle Studierenden, Mitarbeitenden und Alumni zum 2. „FH OÖ Diversity Day“ ein. Der diesjährige Event stand ganz im Zeichen von Hochschule und Familie und fand am 7. April am Campus Hagenberg statt. Ziel der Veranstaltung war es, mehr Bewusstsein für die Themen und Bedarfe im Hinblick auf familiengerechte Arbeits- und Studienbedingungen zu schaffen und über verschiedene Angebote und Maßnahmen der FH OÖ in diesen Bereichen zu informieren. Um eine familienbewusste Hochschulkultur weiter zu fördern, hat die FH OÖ im Rahmen des Audits „hochschuleundfamilie“ eine Reihe von familienbewussten Maßnahmen geschnürt, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.

Dieses Jahr gab es eine interessante Podiumsdiskussion zum Thema Vereinbarkeit von Studium, Familie und/oder Beruf mit Einbeziehung von unterschiedlichen Diversitätsaspekten. Es diskutierten Vertreter/innen aus der Wirtschaft und den Fakultäten Hagenberg, Linz und Wels. Danach wurden – wie im vergangenen Jahr – die besten Einreichungen aus der Foto-Challenge prämiert. Unter den Nominierten waren österreichische und internationale Studierende und Mitarbeitende aus allen vier Fakultäten. Ebenso wurde Kinderbetreuung angeboten – die kleinen FH-Gäste haben ihren Aufenthalt im wahrsten Sinne des Wortes spielend bewältigt. Mit informellen Gesprächen und einem kleinen Büffet ging die Veranstaltung, an der etwa 50 interessierte Personen teilnahmen, gesellig zu Ende.

Diversity Day 2016 – ein Rückblick

Foto-Challenge Diversity Day

Die Foto-Challenge des FH OÖ Diversity Days ist bereits eine gut etablierte Maßnahme, an der sich sowohl Mitarbeiter/innen als auch Studierende rege beteiligen. Eine Jury wählt aus den zahlreich eingegangenen Beiträgen jeweils die besten Einreichungen aus – die Preisträger/innen werden mit kleinen Geld- und Sachpreisen geehrt.



„Brother from another mother“
© Andreas Schickettmüller (Linz)



„Uni is for all_no matter which age“
© Elisabeth Hackner (Hagenberg)



„Holi“
© Shievam Kashyap (Hagenberg)



„Grenzenlose Liebe“
© Peer Klimant (Steyr)

Care-Line: Telefonischer Beratungsservice für Pflege- und Betreuungsfragen

Die Care-Line der FH OÖ ist ein weiteres exklusives Serviceangebot, das wir allen Mitarbeitenden und Studierenden anbieten, die Hilfe in Fällen von psychischer wie physischer Beeinträchtigung benötigen. Und das nicht nur bei persönlicher Betroffenheit, sondern auch für alle Familienmitglieder – und das österreichweit Schnell, unkompliziert, kostenlos. Sie erreichen die Care-Line täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) in der Zeit zwischen 08.00 – 20.00 Uhr. Für Mitarbeitende ist die Rufnummer im Intranet verfügbar. Studierende erhalten sie nach Kontaktaufnahme mit diversity@fh-ooe.at

- » Allgemeine Pflegefragen
- » Behördliche Angelegenheiten
- » Unterstützung bei Förderanträgen
- » Betreuungsangebote
- » Case Management
- » Helpline für Pflegefragen
- » Information & Beratung
- » Krisenintervention
- » Hausbesuche & Terminvergabe

STIMMEN AUS DER FH OBERÖSTERREICH

Ich bin sehr stolz darauf in einer Organisation mit einem herausfordernden Berufsleben arbeiten zu dürfen, in der Vereinbarkeit in all ihren Facetten durch die zahlreichen Maßnahmen der FH OÖ Berücksichtigung finden und gelebt werden.

**FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ
Christine Schiller-Ripota
stellvertretende Kollegiumsleiterin**

Unsere Zwillinge, Leonora und Laurenz, haben mein Leben seit gut einem Jahr um zwei neue Facetten bereichert. Ich kann mich glücklich schätzen, dass die FH OÖ mir genügend Raum und Möglichkeiten bietet, jeden einzelnen ihrer Entwicklungsschritte mitzuerleben.

**FH-Prof. DI (FH) Dr. Michael Lankes
Professor für Game Art und Design**

Echte Hagenberger?



Anna und Dieter
Vymazal, BSc MSc

POSITION

Assistentin und Assistent der
Lehre am FH OÖ Campus
Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit 2007

Unser Hintergrund:

Wir haben uns 2002 beim Studium am Campus Hagenberg kennen und lieben gelernt und anschließend hier unseren ersten Job gefunden. 2011 haben wir in Hagenberg geheiratet, 2012 und 2014 sind unsere beiden Töchter zur Welt gekommen, und nun bauen wir gerade unser Haus hier in Hagenberg. Für uns ist Hagenberg zur Lebensentscheidung geworden.

Diversität kommt in unserem Alltag vor, weil:

wir täglich mit vielen unterschiedlichen Weltanschauungen und Lebenskonzepten konfrontiert sind: In unserer Arbeit mit den Studenten, zuhause mit den Kindern oder im Gespräch mit anderen Eltern im Kindergarten, am Spielplatz oder in der Spielgruppe.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

zu viele um sie hier alle anzuführen.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben uns:

in unserem Job tätig zu sein, ohne das Gefühl zu haben, dass unsere Kinder dadurch Abstriche machen müssen.

Im Gegenteil, unseren Kindern wird nicht langweilig: Den Vormittag verbringen sie mit Gleichaltrigen im Kindergarten, den Nachmittag mit Mama daheim oder unterwegs und am Abend holen sie dann oft noch den Papa im Büro ab.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für Anna: Erwachsene Menschen und erwachsene Themen – eine wohlthuende Auszeit vom Mamasein.

WORDRAP

Für uns ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

wir unsere Arbeitszeit frei einteilen können und dabei von unserem Chef Robert immer unterstützt werden.

Anna konnte z. B. nach beiden Geburten rasch wieder für ein paar Stunden einsteigen, im Stundenplan wurde berücksichtigt, dass wir nie gleichzeitig Unterricht haben und durch die Nähe zu unserer Wohnung haben wir uns öfter die Kinder am Weg von/zur Arbeit gegenseitig „zugeschupft“.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für uns:

kein Problem. Das einzige Problem ist, dass ein Tag nur 24 Stunden hat.

Carpe diem



Gerald Lirk

POSITION

FH-Professor am FH OÖ
Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit 2003 (nebenberuflich)
Seit 2005 (hauptberuflich)

MOTTO

Auch ein Fels kann sich
bewegen.

Mein Hintergrund:

Geboren in Salzburg, studiert ebendort sowie in Innsbruck. Die Wurzeln (Vorfahren) stecken aber im Innviertler Boden.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

Studierende einfach so unglaublich unterschiedlich sind und jede/r eine besondere Betreuung verdient.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Gesundheit
- » friedliches Miteinander und Kooperation
- » Selbständigkeit
- » Freiheit

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

einfach großartig.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Arbeit mit Freude zu verbinden.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

ich die Möglichkeit habe die Arbeitszeit nach Bedarf selbst einzuteilen. Damit kann ich mich auch um meine Kinder kümmern. Die wollte ich nie „abschieben“.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

das zu tun, was ich in Bezug auf Familie und Beruf immer haben wollte: Beiden in ausreichendem Maße genug Zeit widmen zu können.

Success is not final, failure is not fatal: it is the courage to continue that counts! (Winston Churchill)



Bernadette
Rinner-Scheuringer

POSITION

Studentin für Sozialmanagement am FH OÖ Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit September 2015

MOTTO

Akzeptiere oder verändere!

Mein Hintergrund:

Seit 2013 mit der Liebe meines Lebens verheiratet, Mutter einer kleinen Tochter und Frauli einer 9 Jahre alten Labrador Hündin, Studentin der Studienrichtung Sozialmanagement, parallel dazu in Ausbildung zur Dipl. Lernpädagogin und geringfügig berufstätig als Sozialbetreuerin in einer Betreuungseinrichtung für Kinder und Jugendliche.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » ich eine höhere Mobilität im Familienalltag, Studium und Berufsleben erfahre.
- » mein Mann und ich eine nicht traditionelle Rollenverteilung in der Beziehung leben.
- » unser Lebensentwurf von Gleichberechtigung, Liebe und Respekt geprägt ist.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Ausbau der Kinderbetreuungsplätze in Oberösterreich, Reformierung des Selbsterhalterstipendiums, Ärzte ohne Grenzen, Konsum und Vermarktung regionaler Produkte, Erdverkabelung beim Strom Leitungsneu,- und Ausbau bewohnter Gebiete, Anpassung und Gleichstellung der Löhne und Gehälter von Frauen und Männern.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

aufgrund der Situation in der ländlichen Infrastruktur des Kinderbetreuungsangebots und der zum Teil schwierigen öffentlichen Verkehrsanbindung nach Linz eine große Herausforderung.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... viel – es ist keine Selbstverständlichkeit studieren zu können. Es bedeutet mir ungeheuer viel die Kraft, Ausdauer, Disziplin und familiäre Unterstützung aufbringen zu können um den von mir gewünschten Weg gehen zu können.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

mir mein Studiengangsleiter eine Studienjahrwiederholung ermöglicht hat. Eine Karenzierung aus welchen Gründen auch immer zu jeder Zeit möglich ist.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

- » das allerwichtigste im Leben, nämlich mehr ZEIT mit der Familie und Freunden ermöglichen.
- » unseren Alltag erleichtern.
- » die Entscheidung zwischen Familie – Studium – Karriere gar nicht erst so schwermachen.

Organisation ist alles



Mag.ª
Andrea Massimiani

POSITION

Projektkoordinatorin internationale Akkreditierung am FH OÖ Campus Steyr

AN DER FH OÖ

Seit November 2013

Mein Hintergrund:

Ich arbeite 20 Stunden an der FH OÖ Campus Steyr, habe 2 Kinder (11 und 9 Jahre) und einen weißen Schäferhund. Mein Mann ist beruflich sehr engagiert, oft unterwegs (auch im Ausland) und somit nicht zu Hause.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich es sehr schätze, dass die gegenseitige Anerkennung/Wertschätzung durch Kollegen gegeben ist. Durch das Erlernen von unterschiedlichen Verhaltensmustern wird ein aktiver Umgang mit Differenzen geschaffen.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... höchste Arbeitszeitflexibilität und Nutzung des Weiterbildungsangebotes in einem akademischen Umfeld.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Die Möglichkeit auch während der Teilzeitbeschäftigung das Weiterbildungsangebot zu nutzen.
- » Kostenzuschüsse zu erhalten

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

mit einer guten Vorbereitung verbunden. Am Beginn der Woche nehme ich mir Zeit, eine einfache Ziel- und Tagesablauf-Liste (Schule, Sport, Musik)/Mahlzeitenliste zu erstellen und eine Sache nach der anderen zu erledigen und nicht alles gleichzeitig bzw. so nebenbei zu machen.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

sie flexible Arbeitszeiten anbietet, Teilzeitangebote unterstützt und die Möglichkeit gegeben ist, auch von zu Hause (Homeoffice) aus zu arbeiten.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

durch das Angebot von individuellen Arbeitszeitlösungen überhaupt wieder arbeiten zu können und den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Karenz zu ermöglichen.

Betriebsrätin mit Leidenschaft



Angelika Frühauf

POSITION

Betriebsratsbüro
Stv. Gleichstellungsbeauftragte
des BR

AN DER FH OÖ

Seit 2003

MOTTO

Pflege/Betreuung geht uns
alle an: denn nicht alle haben
Kinder, aber wir alle haben
Eltern.

Mein Hintergrund:

Ich bin alleinerziehende Mutter von zwei
inzwischen erwachsenen Töchtern.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

die Nachfrage der KollegInnen nach Kinder-
betreuung, Papamonat etc. stetig steigt.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Karenz – und Auszeitmanagement
- » von FH bezahltes Papamonat
- » Kinderbetreuung an der FH OÖ
(auch in den Ferien!)

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... in einem Unternehmen tätig zu sein, in dem
Auszeiten professionell gemanagt werden.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

jeden Tag eine Herausforderung.

Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich:

in einem Unternehmen tätig zu sein, in dem Aus-
zeiten professionell gemanagt werden

WORDRAP

Für mich soll die FH OÖ familienfreundlich werden, weil:

Unternehmen von heute die
positiven Effekte einer familien-
freundlichen Unternehmenskul-
tur erkennen und für die die
Betreuungspflichten der Mit-
arbeiterInnen wichtig sind –
und sie diese bestmöglich
unterstützen.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studien- bedingungen erlauben mir:

Betreuungspflichten sowohl für
Kinder als auch für Angehörige
mit einer Berufstätigkeit verein-
baren zu können.

Liebe das Leben



Werner Redl,
MBA

POSITION

Koordinator Alumni Club &
Career Center am FH OÖ
Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit 2016

MOTTO

Alles ist möglich.

Mein Hintergrund:

- » gebürtiger Salzburger mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung und touristischer Berufserfahrung. Zuletzt im Bildungsbereich tätig. (Vertrieb, Innovation, Business Development)
- » Glücklicher Familienvater von 2 süßen Kindern.
- » Häuslbauer im schönen Mühlviertel.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich sehr offen auf Menschen zugehe und internationale Gesprächspartner sehr schätze.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Familie
- » Beruf
- » Haus (bauen)
- » Freundschaften
- » Interkulturalität

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

täglich eine Herausforderung ... die ich nicht missen möchte.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Beruf und Familie sehr gut zu vereinen.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:
ich eine finanzielle Unterstützung für die Kinderbetreuung (Kindergarten Kosten) erhalte.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:
meinen Sohn vor der Arbeit in den Kindergarten zu bringen.



F(h)rauentag für die Akademia der FH OÖ

Der F(h)rauentag wurde für Frauen in der Akademia der FH OÖ 2011 ins Leben gerufen. Dieses Veranstaltungsangebot findet 2x pro Jahr im Umfang eines Halb-/Vormittags statt und verfolgt die Zielsetzung, fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gender Mainstreaming anzuregen, frauenspezifische Maßnahmen in der FH OÖ zu planen und umzusetzen, sowie fakultätsübergreifende Vernetzung und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Dazu werden auch immer wieder externe Vortragende zu speziellen Themenstellungen eingeladen.

STIMMEN AUS DER FH OBERÖSTERREICH



Väterkarenz, Mütterkarenz, Teilzeit, flexible Arbeitszeit, Studieren mit Kind Alles ist bei uns am Campus Steyr möglich. Denn nur wenn unsere KollegInnen Beruf und Familie im Einklang halten und sich so gern bei uns mit ihren Stärken einbringen, können wir unseren exzellenten Ruf des Campus Steyr halten und weiter ausbauen.

FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margarethe Überwimmer, Dekanin Fakultät Steyr

Das Karenzmanagement der FH OÖ ist exemplarisch. Unsere Abteilung ist immer bemüht, die werdenden Mütter und Väter unserer Organisation bestmöglich zu unterstützen und ihnen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Mich als junge Frau freut es besonders einen so familienfreundlichen Arbeitgeber gefunden zu haben.

Annika Herda, Assistentin der Rechtsabteilung FH OÖ Management GmbH

Der Assistentinnen-/ Sekretärinnen-Workshop

Der Assistentinnen-/Sekretärinnen-Workshop wurde 2005 erstmals angeboten und erfreut sich sehr regem Zuspruch: Die Veranstaltung wird 1x jährlich im Umfang eines Halbtages organisiert und adressiert als Zielgruppe die Assistentinnen und Sekretärinnen der FH OÖ Studiengänge sowie Organisationsseinheiten. Im Zuge des Workshopstages werden spezifische Themen- und Problemstellungen aus dem Arbeitsalltag besprochen, Lösungen definiert und Maßnahmen festgelegt. Weiters dient dieses Veranstaltungsformat auch dem wechselseitigen Kennenlernen, der Vernetzung sowie dem Erfahrungsaustausch.



International Summer Academy in Engineering for Women @ FH OÖ Campus Wels

Am FH OÖ Campus Wels fand die dritte „International Summer Academy in Engineering for Women“ (ISAE4W) statt. 30 Teilnehmerinnen aus 12 verschiedenen Nationen absolvierten in zwei Wochen ein abwechslungsreiches Programm im Bereich Engineering und Naturwissenschaften. Nebenbei konnten die jungen Damen aus Kanada, Chile, Hong Kong, Irland, Libanon, Korea, Spanien, Holland, Türkei, UK, USA, Vietnam und Österreich in interessanten Exkursionen namhafte oberösterreichische Industriebetriebe, Museen und das Salzkammergut kennen lernen. Alle Teilnehmerinnen waren begeistert.



Fotoimpressionen

aus den Initiativen Girls Day, OpenLab und Mini Girls Day



STIMMEN AUS DER FH OBERÖSTERREICH

Besonders im Studiengang PDK versuchen wir einen Rahmen zu schaffen, der es auch Studierenden mit Kindern ermöglicht, Familie und Studium unter einen Hut zu bringen. Bei der Sponsion ist es mir immer eine große Freude, erfolgreichen Absolventinnen und ihren Familien zu gratulieren.

FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christiane Takacs-Schwarzinger
Studiengangsleiterin Produktdesign und Technische Kommunikation

Ich bin nicht in der Situation Familie und Beruf unter einen Hut bringen zu müssen. Wäre ich aber mit dieser Herausforderung konfrontiert, so würde ich mich glücklich schätzen, diese Aufgabenstellung in der FH OÖ meistern zu dürfen.

Doris Prischl
Sekretariat Geschäftsführung FH OÖ

Ein „Zuagroaster“ in Hagenberg



FH-Prof. PD DI Dr.
Stephan Dreiseil

POSITION

FH-Professor am FH OÖ
Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit 2000

MOTTO

Zufriedenheit in der Arbeit
überträgt sich auch auf die
Familie.

Mein Hintergrund:

Nach Hagenberg kam ich schon 1990, und Hagenberg hat mich seit damals (mit einer kurzen Unterbrechung) nicht mehr losgelassen. Zuerst als Student, dann als Dissertant, an der FH OÖ zuerst als nebenberuflich Lehrender, dann schließlich als FH-Professor – mein beruflicher Werdegang ist untrennbar mit Hagenberg verbunden. Und das Schönste für mich: Ich würde jeden dieser Schritte wieder so setzen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Wie für viele meiner Kollegen und Kolleginnen stellt die Arbeit an der FH OÖ einen wesentlichen Teil meines Lebensinhaltes dar. Und dann ist da noch die Familie, die natürlich mindestens ebenso wichtig ist. Zeit, Aufmerksamkeit, Enthusiasmus und Energie sind aber auch bei mir nicht unbegrenzt, sodass das Nebeneinander der beiden zentralen Themen „Arbeit“ und „Familie“ nicht einfach passiert, sondern geplant werden muss. Die Flexibilität einer Arbeit im akademischen Bereich erlaubt es mir, auch Aktivitäten mit der Familie als Fixpunkte im Wochenverlauf festzulegen.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... die Arbeit als wichtigen, aber nicht einzigen Teil
meines Lebens sehen zu können.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

ein wesentlicher Teil meiner Lebensqualität. Wie für die meisten in dieser Situation ist es ein Spagat, der manchmal leichter, und manchmal schwerer zu bewältigen ist. Da ist besonders wichtig, dass die FH OÖ die Existenz dieses Spagats anerkennt, und den MitarbeiterInnen den Freiraum für die Familie neben der Arbeit lässt.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

sie neben der Arbeit noch Platz für die Familie lässt. Auf allen Ebenen der Organisation wird anerkannt, dass die Arbeit für die FH OÖ ein wichtiger, aber nicht der wichtigste Aspekt im Leben der MitarbeiterInnen sein muss. Die Zeit mit der Familie ist Zeit zur Erholung, die damit auch wieder dem Arbeitgeber zugutekommt.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

selbst als Wochenpendler nur selten das Gefühl zu haben, meine Familie zu wenig zu sehen. Dazu trägt nicht nur die Organisation bei, sondern speziell die Menschen auf allen Ebenen, die solch eine Lebensplanung ermöglichen: von der Studiengangleitung über die KollegInnen bis zur Administration.

Fürchte dich nicht vor Veränderungen, sondern vor dem Stillstand



Mag.^a
Iwona Hunstorfer

POSITION

Head of International Office
am FH OÖ Campus Linz

AN DER FH OÖ

Seit Oktober 2008

Mein Hintergrund:

Ich komme ursprünglich aus Polen, lebe aber bereits seit 1988 in Österreich. Ich habe Wirtschaftspädagogik an der JKU studiert und freue mich sehr, bereits seit 8 Jahren für die Internationalisierung des FH OÖ Campus Linz zuständig zu sein. Seit Oktober 2014 bin ich stolze Mama meiner kleinen Tochter Isabella.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

weil ich in meinem privaten und beruflichen Leben mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen zu tun habe. Für mich ist Diversität keine Gefahr, sondern eine Chance um neues zu entdecken und immer wieder dazu zu lernen.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... mein Hobby zum Beruf gemacht zu haben.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

eine angenehme Abwechslung. Es gibt auch Parallelen: Während ich Zuhause mit meiner Tochter Pippi-Langstrumpf-Lieder singe, darf ich im Beruf Studierende zur Pippi nach Schweden schicken.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

meine Arbeitszeit so einzuteilen, dass ich sowohl für meine Familie, als auch für die Anliegen der Studierenden und Kollegen da sein kann.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

ich auch nach meiner Rückkehr aus der Karenz die Leitung des International Office wieder übernehmen konnte. Während der Karenz habe ich im geringfügigen Ausmaß diverse Projekte betreut und habe für zwei Monate die Karenz unterbrochen, um die Summer School leiten zu können. Das hat von allen Beteiligten eine hohe Flexibilität verlangt, wofür ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken möchte; v. a. bei Dr. Martin Zauner und meiner Vertretung Petra Leitner.

Wer nichts wag(e)t, der darf nichts hoffen. (Friedrich Schiller)



Fatima Zahirovic

POSITION

Ingenieurin bei MAN Truck and Bus Österreich, Abteilung: Motorenversuch und Abgasnachbehandlung am FH OÖ Campus Wels

AN DER FH OÖ

Seit 2014

MOTTO

Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen. (Hermann Hesse)

Mein Hintergrund:

Mein Interesse galt schon immer der Technik. Mit 14 entschied ich mich für eine Elektrotechnik HTL-Ausbildung. Anschließend fing ich ein Elektrotechnik-Studium an, welches ich leider, aufgrund des Krieges in Bosnien, nie abschloss. Mit dem MeWi-Studium erfülle ich mir einerseits meinen Jugendtraum und andererseits bringe ich das angefangene Projekt zu Ende.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich in einem Weltunternehmen arbeite und Kollegen aus allen Ländern der Welt habe. Auch am Standort Steyr sind mehr als 20 Nationen vertreten.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... meine Hobbies, Wünsche und Interessen zu vereinen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

auch als Frau in der Technik meinen Platz zu finden.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

herausfordernd, aber möglich. Im Moment verzichte ich auf die meisten meiner Hobbies und meine Schwestern sehe ich seltener als sonst – Job, Studium und Familie sind nun vorrangig. Obwohl, meine Kollegen und mein Chef unterstützen mich stets, indem sie mir Zeit und Raum in der Arbeit für vieles aus dem Studium lassen.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil: ich als Mutter, Ehefrau und Arbeitnehmerin problemlos studieren kann.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir: auch mit 44 einen nicht so einfachen Studiengang anzugehen.

Vielfalt schätzen



MMag.ª
Barbara Ehrenstorfer

POSITION

Projektkoordinatorin in der Hochschulforschung und -entwicklung an der FH OÖ Zentrale

AN DER FH OÖ

Seit 2010

MOTTO

Wenn du etwas für unmöglich hältst, dann suche nach einer Möglichkeit.

Mein Hintergrund:

Ich studierte Soziologie und Sozialwirtschaft an der JKU Linz und war 3 Jahre an der Fakultät für Management Steyr, wo ich Forschungsprojekte in den Bereichen Customer Value Management und Regionalmanagement abwickelte. Seit September 2013 bin ich Projektkoordinatorin in der Hochschulforschung und -entwicklung, wo wir als Forschungsteam empirisch geleitete und praxisnahe Hochschulentwicklung vorantreiben.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » verschiedenste Charaktere und Sichtweisen üblich sind und bereichernd sein können.
- » man unterschiedliche Bedürfnisse durch Menschenkenntnis erspüren kann.
- » man Offenheit und Toleranz lernen kann und Menschen in ihrem Sein anzunehmen eine Kunst ist.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » Toleranz, Verständnis und Lernen fördern
- » Karenzmanagement
- » Flexible Arbeitszeiten

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

Eine große Chance ... die Welt der Familie und Kinder mit eigener Weiterentwicklung und Beschäftigung zu vereinen ... und eine Herausforderung.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ... ein wertschätzendes Arbeitsumfeld haben zu dürfen.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » flexible Arbeitszeiten möglich sind.
- » ein Wiedereinstieg verlässlich geplant wird.
- » Verständnis für familienspezifische Bedürfnisse und Situationen da ist.
- » man auch in der Karenzzeit bei Veranstaltungen willkommen ist.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

- » eigene Weiterentwicklung und Weiterbildung.
- » geistige Anregung.
- » soziale Kontakte zu pflegen.

Frauenpreis der Stadt Linz 2016



Die Akademie für Weiterbildung der FH OÖ erhielt für ihr Ausbildungsangebot „Nachbarinnen – Aufsuchende Familienarbeit im transkulturellen Kontext“, welches in Zusammenarbeit mit dem Verein migrare konzipiert und umgesetzt wurde, im April 2016 den Frauenpreis der Stadt Linz.

15 Frauen aus 10 verschiedenen Ländern (Afghanistan, Libanon, Bosnien, Iran, Tschetschenien, Albanien, Syrien, Irak, Tansania, Türkei) schlossen den Lehrgang nach siebenmonatiger Ausbildung erfolgreich ab. Die Inhalte des Lehrgangs umfassten die Entwicklung personeller Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen ebenso wie die Beschäftigung mit den Bereichen Familie und Erziehung, Bildung und Arbeit, Gesundheit, Soziales, Kommunikation und Beratung. In einem sechswöchigen Praktikum erhielten

die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ihr theoretisches Wissen mit der Praxis abzugleichen. Sie lernten relevante Organisationen und Einrichtungen in OÖ kennen und machten ihre Erfahrungen für die Praxis nutzbar.

**Wir gratulieren unserer Kollegin,
Frau Mag.^a PhDr.ⁱⁿ Silvia Neumann-Ponesch MAS
zu diesem Lehrgang und dem Preis!**

STIMMEN AUS DER FH OBERÖSTERREICH



Die FH OÖ ermöglicht ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Arbeit als Teil eines erfüllten Lebens und nicht als Mittel zum Zweck zu erleben.

**FH-Prof. Mag. Dr.
Bert Kerschbaumer
Dekan Fakultät Hagenberg**

Mit der flexiblen Arbeitszeit bin ich sehr zufrieden. Es war auch nie ein Problem überraschende Arztbesuche telefonisch mit dem Vorgesetzten zu vereinbaren.

**Hannelore Drack, Assistentin Personal
und Projektadministration FH OÖ
Forschungs- und Entwicklungs GmbH**

Diversitas-Preis des BMWFW



Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hat am 06. Dezember 2016 erstmals den mit € 150.000,- dotierten Diversitätsmanagement-Preis „Diversitas“ verliehen. Der Preis zeichnet österreichische Hochschul- und Forschungseinrichtungen für herausragende, innovative Leistungen auf dem Gebiet des Diversitätsmanagements aus. Prämiert werden Leistungen, die an der eigenen Einrichtung in jüngster Zeit zu einer bedeutenden diversitätsspezifischen Belegung geführt haben oder eine solche für die nahe Zukunft anstoßen werden.

Die FH OÖ hat sich mit dem HEAD-Wheel und den bereits zahlreich entwickelten Maßnahmen im Rahmen des Diversitätsmanagements um diesen Preis beworben. Da Diversitätsmanagement erst im Herbst 2016 als eigene Stabstelle der GL an der FH OÖ verankert wurde, freuen wir uns besonders, gleich auf Anhieb einen der Diversitas-Preise erhalten zu haben. Dies zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind, zumal bereits die ersten Pionierschritte in diesem Bereich ausgezeichnet wurden.

Preisträger

**Preisgeld in Höhe von jeweils
25.000 Euro erhielten:**

- » Fachhochschule Campus Wien
- » Fachhochschule Technikum Wien
- » Universität Graz
- » Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- » Wirtschaftsuniversität Wien

**Sachpreise im Umfang von
8.333 Euro erhielten:**

- » FH Oberösterreich
- » Akademie der bildenden Künste Wien
- » Technische Universität Wien



Club Scientifica

Der Club Scientifica ist das erste Kompetenznetzwerk für Wissenschaftlerinnen aller österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen und Privatuniversitäten. Dieses Netzwerk ermöglicht Wissenschaftlerinnen einen interdisziplinären Austausch ebenso wie einen Einblick in die unterschiedlichen Hochschulen des Landes. Organisiert wird das Netzwerk von der Woman's Academy, die auch die jeweiligen Programme nach den Wünschen der Mitglieder gestaltet.

Am 27. April wurde das zweite Club Scientifica Treffen in Oberösterreich an der Fachhochschule Oberösterreich zum Thema „Vielfalt erkennen und Hochschule gestalten“ durchgeführt. Nicht nur der Nutzen der Gender-Diversität, sondern ein umfassender Diversitätsansatz standen im Mittelpunkt dieses Vernetzungstreffens. Teilnehmerinnen der oberösterreichischen Hochschulen diskutierten und tauschten sich über Diversität in der Hochschullandschaft aus. Impulsvorträge von Geschäftsleiterin Prok.ⁱⁿ Regina Aichinger, MSc und der wissenschaftlichen Leiterin von Diversity Management Dr.ⁱⁿ Martina Gaisch der Fachhochschule Oberösterreich erlaubten einen spannenden Einblick in die Diversitätsarbeit der FH OÖ, die mit der Konzeption des HEAD (Higher Education Awareness for Diversity) Wheels einen holistischen Ansatz von Diversity Management an Hochschulen verfolgt. Die Ergebnisse der Diskussionen führten zu weiteren Einsichten in die gender pay gap Thematik und zeigten auch die Bedeutung von der Einbeziehung unterschiedlicher individueller Fähigkeiten von Personen im Zuge der Diversität auf. Im Anschluss bestand für alle Teilnehmerinnen die Möglichkeit bei Getränken und Erfrischungen mit den Vortragenden ins Gespräch zu kommen, sich Tipps für die eigene Karriere zu holen oder einen interessanten Erfahrungsaustausch zu pflegen.

STIMMEN AUS DER FH OBERÖSTERREICH

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im mittleren Management ist eine große Herausforderung. Die FH OÖ unterstützt mich dabei und gibt mir dadurch die Möglichkeit meinen Beruf und meine Ziele zu verfolgen und gleichzeitig eine gute Mutter zu sein. Aus dem privaten Umfeld weiß ich, dass diese Unterstützung selbst heutzutage keine Selbstverständlichkeit ist. Die Unterstützung durch das Management, der Kolleginnen und durch den Einsatz moderner Arbeitsweisen wie mobile Arbeitsplätze sind dabei unverzichtbare Faktoren. Ich bin sehr froh darüber in einem familienfreundlichen und stabilen Unternehmen tätig zu sein.

Mag.^a Viktoria Maria Grünberger, Leiterin Controlling FH OÖ Management GmbH

Seit 2004 bin ich an der FHOÖ tätig – wie viele bei uns zuerst als nebenberuflich Lehrende und nun schon seit ein paar Jahren als hauptberufliche Vollzeitkraft. Meine beiden Töchter kamen 2007 und 2012 zur Welt. Ganz offensichtlich hat die FHOÖ es mir ermöglicht, Familie und berufliche Tätigkeit sinnvoll im Einklang zu halten – über viele Jahre und Herausforderungen hinweg. Dafür bin ich meinen Vorgesetzten und unserer Organisation immens dankbar.

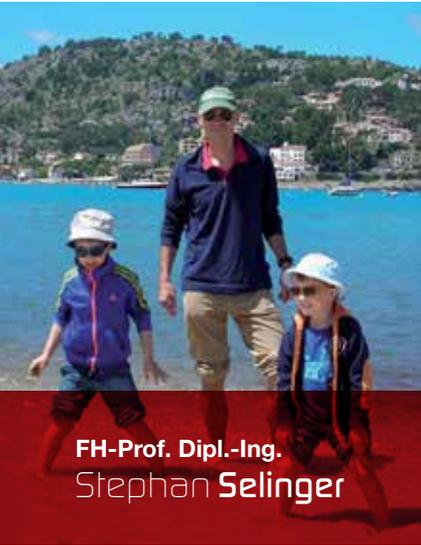
**Charlotte Sweet, MA MA
Hauptberuflich Lehrende für
Englisch am Campus Linz**

Grundstein für die Vereinbarkeit eines herausfordernden Berufslebens mit einem verantwortungsvollen Familienleben ist eine familienfreundliche Personalpolitik in einem Unternehmen. Die FH OÖ bekennt sich zur Familienfreundlichkeit durch zahlreiche Maßnahmen wie zum Beispiel flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsorte, Wiedereinstiegsmöglichkeiten, Förderung der Väterkarenz und Weiterbildungsangebote.

**FH-Prof. Mag. Dr. Josef Altmann
Studiengangsleiter Kommunikation,
Wissen, Medien, Campus Hagenberg**



Yes We Can



FH-Prof. Dipl.-Ing.
Stephan Selinger

POSITION

Professor für Softwaretechnik
am FH OÖ Campus Hagenberg

AN DER FH OÖ

Seit 2003 (nebenberuflich)
Seit 2006 (hauptberuflich)

MOTTO

Nicht was wir erleben,
sondern wie wir empfinden,
was wir erleben, macht unser
Schicksal aus. (Marie von
Ebner-Eschenbach)

Mein Hintergrund:

Nach der HTL für Elektronik und Nachrichtentechnik habe ich Informatik studiert und war anschließend zehn Jahre in der Industrie als Softwareentwickler und Softwarearchitekt tätig. Seit 2006 bin ich hauptberuflich beim Studiengang Mobile Computing. Ich bin verheiratet; wir haben zwei Kinder, die acht und neun Jahre alt sind.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich in den internationalen Master-Studiengängen Mobile Computing und Energy Informatics lehre und dabei die wachsende Heterogenität unserer Studierenden erlebe. Unabhängig von dieser meist sprachlichen und kulturellen Vielfalt, machen unterschiedliche Lernzugänge oft ein Abweichen von gewohnten Mustern in der Lehre notwendig und verlangen individuelle Lösungen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Dass wir alle ein bisschen öfter über den eigenen Tellerrand schauen. Neuerdings heißt das lateral thinking oder divergent thinking.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

jeden Tag eine neue Herausforderung.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... eine anspruchsvolle, facettenreiche und gleichzeitig erfüllende Tätigkeit in einem konstruktiven Umfeld.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

wir ein flexibles Arbeitszeitmodell haben. Dazu kommt das wohlwollende Team bei Mobile Computing.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

ein ausgewogenes Verhältnis von Berufs- und Privatleben.

Forschung, Lehre und Familie



Mag.ª Dr.ª
Sonja Straßer

POSITION

Projektkoordinatorin Institut für Intelligente Produktion am FH OÖ Campus Steyr

AN DER FH OÖ

Seit 2001

MOTTO

Mache die Dinge so einfach wie möglich – aber nicht einfacher. (A. Einstein)

Mein Hintergrund:

Vor 15 Jahren habe ich als nebenberuflich Lehrende für Wirtschaftsmathematik und Statistik an der FH in Steyr begonnen. Später bin ich dann als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschung eingestiegen. Mittlerweile bin ich verheiratet und habe drei Töchter im Alter von 11, 8 und 6 Jahren. Meine Dissertation habe ich in der Kinderbetreuungszeit von meinem ersten Kind geschrieben, was mir viele schlaflose Nächte bereitete.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

- » ich im Laufe einer Woche viele verschiedene Tätigkeiten ausübe (Projektkoordinatorin, Lehrende an der FH, Professorin für angewandte Mathematik an der HTL Steyr, Mutter, Hausfrau ...).
- » ich Menschen in verschiedensten Altersgruppen versuche die Mathematik schmackhaft zu machen (meine Kinder, HTL-Schüler und Studierende).

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... Abwechslungsreiche Arbeit mit individuellem Gestaltungsfreiraum.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

- » eine gute Ausbildung für unsere Kinder und Studierenden
- » eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

immer wieder eine Herausforderung, aber durch die gute Unterstützung in meinem familiären Umfeld gut bewältigbar.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

- » ich meine Arbeitszeit zum Großteil flexibel einteilen kann.
- » ich als nebenberuflich Lehrende schon bald nach der Geburt meiner Kinder mit einer geringen Stundenanzahl einer Berufstätigkeit nachgehen konnte.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

eine erfüllende Berufstätigkeit auch als Mutter von drei Kindern.

FH = Familie Hurra



Dipl. Kulturwirtin Univ.
Vanessa Prüller

POSITION

Programmkordinatorin
„Foundation Programme“
am FH OÖ Campus Wels

AN DER FH OÖ

Seit 2009

MOTTO

Träume nicht dein Leben, lebe
deinen Traum.

Mein Hintergrund:

2009 begann ich an der FH OÖ als Leiterin des International Office. Eine spannende Aufgabe und turbulente Zeit, die mit der Geburt meiner Tochter im Sommer 2015 erst einmal pausieren sollte. Ein gutes Jahr Auszeit nehmen und mein Familienglück auskosten können, war mir sehr wichtig. Nun bin ich seit Kurzem zurück aus der Karenz und widme mich in Teilzeit einem neuen spannenden Projekt der FH OÖ: dem Foundation Programme.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

ich in meinem Beruf mit Personen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zu tun habe. Unterschiedliche Perspektiven, die immer wieder helfen, den eigenen Tellerrand zu erweitern.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...

... in einem tollen Team zum wichtigen Thema Bildung beizutragen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Verständigung und Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

nicht nur den Spagat zu schaffen, sondern die Zeit mit der Familie und die berufliche Herausforderung auch wertschätzen zu können.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

sie Flexibilität bietet und bei veränderten familiären Rahmenbedingungen auch in Teilzeit interessante Aufgaben parat hält.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

die knappen zeitlichen Ressourcen so einzuteilen, dass man sowohl Beruf als auch Familie gerecht werden kann.

There is always a reason to smile



Nadine Morgan

POSITION

Studiengangsassistentin
Masterstudiengänge „Mechatronik/Wirtschaft“, „Automotive Mechatronics and Management“
sowie Bachelorstudiengang
„Innovations- und Produktmanagement“ am FH OÖ Campus Wels

AN DER FH OÖ

Seit April 2013

Mein Hintergrund:

Ich war lange Zeit im Ausland tätig und ich habe auch im Ausland gelebt, dies hat mich in jeder Hinsicht geprägt.

Diversität kommt in meinem Alltag vor, weil:

meine Familie und mein Freundeskreis auf der ganzen Welt verstreut ist, und zum anderen weil ich mitunter für zwei internationale Studiengänge zuständig sein darf.

Studieren/Arbeiten an der FH OÖ bedeutet für mich ...
... jeden Tag etwas Neues erleben zu dürfen sowie neue Menschen kennen zu lernen.

Diese Themen liegen mir am Herzen:

Meine Tochter zu einem weltoffenen Menschen zu erziehen.

Job/Studium und Familie unter einen Hut zu bringen, ist für mich:

eine Herausforderung, der ich mich jeden Tag mit Freude stelle.

WORDRAP

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil:

sich durch die Rahmenbedingungen und die sehr gute Zusammenarbeit mit meinem Vorgesetzten auch kurzfristig auftauchende familiäre Situationen einfach lösen lassen.

Familiengerechte Arbeits- und/oder Studienbedingungen erlauben mir:

den Freiraum zu haben, den ich benötige, um mich um meine Familie zu kümmern.

STIMMEN AUS DER FH OBERÖSTERREICH

”

Ich persönlich erlebe die FH OÖ als eine Art von F(h)amilie. Auch nach einer längeren „Auszeit“ – durch meine unlängst beendete Karenzzeit – wird man mit offenen Armen empfangen und ein überaus wohlwollender Wiedereinstieg ermöglicht. Persönliche Bedürfnisse werden wahrgenommen und berücksichtigt, wodurch man auch als Mitarbeiterin in Teilzeit einen Beitrag leisten kann und eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie machbar ist. Dafür bin ich dankbar und schätze dies sehr. Ein weiterer essentieller Aspekt ist für mich die Arbeit in und mit Teams und sehr kompetenten und hilfsbereiten KollegInnen. Man wird unterstützt und kann viel voneinander lernen. F(H)amily!

Mag.^a Antonia Darilion, Assistentin, Zentrum Hochschuldidaktik

”

Für mich ist die FH OÖ familienfreundlich, weil sie mir organisatorisch viel Flexibilität ermöglicht und ich dadurch Familie und Beruf gut vereinbaren kann.

**Mag.^a Susanne Halmerbauer, MBA
Marketingleitung FH OÖ**





HAGENBERG | LINZ | STEYR | WELS



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
UPPER AUSTRIA

